

Universitätsbibliothek Wuppertal

Antibarbarus der lateinischen Sprache

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a.M., 1866

R

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2214)

gehörigen Verbi gilt dasselbe, wie für *quotiescumque*. — *A. L.* und noch von Varro gebraucht ist *quotquot annis, quotquot mensibus*, für die gewöhnlichen Ausdrücke *quotannis, in singulos annos, quot mensibus, in singulos menses* u. a. Es ist nicht zu verwerfen und steht bei Varro sicher, z. B. *L. L. V.*, 37. p. 15 ed Müll.

Quotuplex, wie vielfach, ist *N. L.* für *quot*.

Quum oder *cum*, *da, als, weil*. Bei dem Gebrauche dieser Conjunction wird im Tempus und Modus oft gefehlt; das Regelrechte lehrt jede gute Grammatik; ausserdem vgl. man Reisig's Vorles. p. 530; auch sind schon in Th. I. bei den Temporibus einige Fälle erwähnt worden. Selten, aber klassisch ist *quum tamen*, in der Bedeut. *da* oder *als jedoch*, s. Cic. Fam. 1, 9, 10 u. Phil. u. Liv. 6, 42, 11, da *cum* allein meistens genügt. Vgl. Dietrich Sintenis p. 25. Kritz zu Sall. Catil. 35, 3 und Anton Progr. p. 62. — Da nach den stilistischen Gesetzen der latein. Sprache der Nebensatz nicht leicht die Periode anfängt, sondern in den Hauptsatz eingeschlossen wird, so ist *quum igitur* viel seltener als *itaque quum*, indem durch diese Stellung *itaque*, welches zum Hauptsatz gehört, denselben anfängt und der Satz mit *cum* in denselben eingeschlossen erscheint. — Die unmittelbare Verbindung der Conjunction *quum* (*cum*) mit der Praepos. *cum*, also *quum cum*, wird meistens durch Umstellung vermieden (s. Grauff zu Bunelli epp. p. 652), kommt aber doch zuweilen vor; jedoch Cic. Att. VI, 1, 13 hat wegen der grossen Unsicherheit der Lesart — s. Orelli 2. A. in der kritischen Note — kein Gewicht. Ueber *quum* (*cum*) -*tum, theils-theils*, vgl. Stürenb. Cic. Arch. 12, 31, p. 164. Klotz Cic. Cato p. 138 und z. Cic. Lael. 21, 76. Weber's Uebungssch. p. 535. Reisig's Vorles. p. 421 und was Grauff zu Bunelli Epist. p. 699 gesammelt hat; ausserdem noch unten *Tum*.

R. r.

Rabidus, rasend, ist nicht nur *P. L.* für *furens, furiosus, insanus* u. a., sondern *Sp. L.* u. *N. Kl.* wird es als Adject. zu *rabies* von der physischen Wuth so gut gebraucht als das klassische *rabiosus*. S. darüber Amm. Marc. 31, 7, Just. 2, 9, 19; *rabidae canes* bei Sen. de ira, 1, 1, 6, ebdas. 1, 15, 2 u. 3, 30, 1, epp. 16, 4, 24. Auch der ältere Plin. nennt *N. H.* 29, 5, (32) die wüthigen Hunde sowohl *rabidos* als *rabiosos*. Tropisch gebraucht das Wort Sen. de ira, 1, 12, 5 und 3, 16, 2, was indess als allzuseiten nicht nachzuahmen ist.

Rabulista, ein *Rabulist*, ist *N. L.* für *rabula*.

Racematio, die *Nachlese* im Weinberge, ist *Sp. L.* bei Tertull. Apolog. c. 35. (nicht 45); nirgends aber findet es sich, wie im *N. L.*, in der Bedeut. *Nachlese* im Allgemeinen, auch in wissenschaftlichen Dingen. Einige Philologen lieben es; es werde aber durchaus vermieden. — Ueber das ähnliche *spicilegium* vergleiche dieses Wort.

Radicalis, die *Wurzel* betreffend, ist *N. L.* für *primigenius*; z. B. *syllaba radicalis*, die *Wurzelsylbe*, für *primigenia*.

Radicali, *wurzeln*, *Wurzel schlagen*, ist *N. Kl.* bei Script. der

res rustica und Plin. dem Älteren für *radices agere*; in bildlichem Sinne kann es nicht gebraucht werden. — *N. L.* ist *radicaliter*, von der Wurzel aus, mit der Wurzel, für *radicitus*.

Radix, die Wurzel, ist in der bildlichen Bedeut. vom Fusse eines Berges fast nur im Plur., *radices*, üblich, zumal wenn von einem sich ausbreitenden Berge, einer *Bergstrecke* die Rede ist. Nur selten steht es im *Sing.*, wo es aber passend ist bei dem Fusse von Anhöhen; Cicero sagt z. B. *radix Palatii*, Fuss des Palatinischen Hügels.

Ramus, *Zweig*, kann allerdings wohl nach dem Vorgange des älteren Plinius von dem *Zweige*, d. h. Theile eines Berges oder Gebirges gebraucht werden; aber gewagt möchte es sein, unser bildliches *Zweige*, *Branchen* einer Wissenschaft durch *ramos* zu übersetzen, da dies wahrscheinlich nur Seneca's Auctorität für sich hat: *Ceterum illic est fortitudo, cujus patientia et perpessio et tolerantia rami sunt*. Etwas anderes ist es, wenn von Cic. mit dem vollen vom Baume entlehnten Bilde *ramus* tropisch verwendet wird: *non solum ramos amputare miseriarum, sed omnes radicum fibras evellere*, Tusc. 3, 6, 13, Was kann uns hindern *rami* eben so gut zu gebrauchen?

Ranula, das Fröschen, ist *Sp. L.* und unnöthig wegen des *Kl. ranunculus*.

Rapinari, rauben, *Räuberei treiben*, ist *N. L.* für *rapere*, *rapinas facere*. Hierbei kann bemerkt werden, dass in der besseren Prosa nie der *Sing. rapina*, sondern nur der Plur. *rapinae* vorkommt.

Raptim, eilends, eiligst, kommt nur in dieser Positivform, auch in Bezug auf das eilige Schreiben vor, nie aber in einer Superlativform, *raptissime*, welche *N. L.* ist; unter andern hat sie Buchner (Epist. P. I, ep. 122) unter einen Brief gesetzt.

Raptor, der Räuber, kommt zwar nirgends im *Kl.*, aber *A. L.* u. *N. Kl.* bei Quintil. u. A. vor; — also neben *praedo*, *praedator* und *direptor* nicht zu verwerfen, wiewohl *raptor maritimus*, ein Seeräuber, für *praedo maritimus*, *N. L.* ist, und *raptor templi*, ein Tempelräuber, nur *Sp. L.* bei Justin. (VIII, 2, 9) vorkommt, für *sacrilegus*, oder mit den eben angegebenen Bezeichnungen.

Rare, selten, ist nur *A. L.* und *N. Kl.* Form für die *Kl. raro*; geradezu zu verwerfen aber ist das *A.* und *Sp. L. rarer*.

Rarus, selten. Die Redensart *rarus sum in aliqua re facienda* hat zwar vielleicht nur die Auctorität des älteren Plin. und Tacit., N. H. 8, 16, (18) *raros (leones) in potu*, vgl. auch Tac. Ann. 15, 53; ausserdem aber wird sie geschützt durch die Analogie von *assiduus*, *creber*, *frequens*, *impiger sum in re facienda*, ich thue Etwas oft, wie z. B. Cicero (Att. I, 19, 1) sagt: *in scribendo sum multo crebrior*, ich schreibe viel häufiger. Und so ist Muret. zu entschuldigen, dass er in einem Briefe (Oper. ed. Fr. T. II, p. 85) geschrieben hat: *in scribendo sum rarior*. — Aber *N. L.* möchte sein in demselben Sinne zu sagen: *rarus est in litteris (epistolis)*, ohne den Zusatz *scribendis*. Vgl. noch *Assiduus*.

Raster oder *rastrum*, der Karst, hat im Plur. *rastri* und *rastra*, welches letztere aber nur selten vorkommt.

Ratificare, für gültig erklären, gut heissen, ist unlateinisch für

ratum facere oder *habere*, s. Liv. 28, 39, 16 und ebendas. c. 45, 6, auch (*publice*) *affirmare*, *comprobare*, s. Liv. 37, 45, 14, *ratum servare*, Plin. epp. 7, 11. 1.

Ratio. Gut ist *rationem habere alicujus rei*, auf Etwas Rücksicht nehmen, Etwas beachten u. dgl.; aber die Ablativ-Redensart *ratione habita alicujus*, mit Berücksichtigung Jemandes oder einer Sache, ist, wenn sie nicht mit einem Verbo in Verbindung steht, *N, L.*; oft findet man sie so auf Titeln, z. B. *disputatio*, (*liber*, *libellus*) *de immortalitate animorum habita inprimis ratione Platonis*, besonders mit Rücksicht auf Plato, was gegen den latein. Sprachgebrauch ist. Auch bedeutet der blosser Ablat. *ratione*, verbunden mit einem Genit., nicht in Rücksicht auf; man sage also z. B. nicht: *haec diversa sunt ratione materiae*, in Rücksicht auf den Stoff, sondern entweder setze man den blossen Ablat., *materia*, oder *a materia* (von Seiten des Stoffes), oder *ad materiam* oder auch wohl *ad rationem materiae*, wie z. B. Cicer. (*Brut.* 13, 49) sagt: *fontes ad nostrorum annalium rationem veteres, ad ipsorum sane recentes*, alt in Rücksicht auf unsere Jahrbücher, neu in Rücksicht auf die ihrigen. Wenn also Hemert sagt: *ratione scholarum graecarum*, in Rücksicht auf griechische Vorlesungen, so wäre in *graecis scholis* einfacher und besser gewesen. — Man vermeide ferner den Abl. *nulla ratione* in der Bedeut. auf keine Weise, d. h. keineswegs, für *nequaquam*, da jenes vielmehr heisst ohne allen Grund. Nicht gut schreibt daher Hemert (*Ep. ad Wytenb.*): *si ejusmodi quid oblatum unquam fuisset, nulla id ratione accepissem*, für *nequaquam accep.* — *Rationem habere* wird zwar in der Bedeut. in Rechnung, in Verkehr mit Jemanden stehen mit *cum aliquo* verbunden, aber man sagt nicht *ratio est aliqua cum aliqua re*, sondern *alicujus rei*; z. B. anders verhält es sich mit dieser Stelle, anders mit jener, *alia hujus loci, alia illius ratio est*, nicht *cum hoc, cum illo loco*. — In Redensarten, wie: in dieser Hinsicht oder Rücksicht, in beiderlei Hinsicht, in jeder Hinsicht, ist *ratio* unstatthaft; passender ist meistens *hac in re, hoc in genere; utraque in re, in omnibus rebus*. — Unter *ratio loquendi* versteht der Lateiner eine Art und Weise zu reden (vgl. Cic. *Orat.* 32, 114 und *de orat.* 3, 15, 56), nicht was wir unter Redensart verstehen, wofür man *vocabulum* oder das fremde *phrasis* brauche. Eben so wenig ist *ratio cogitandi* oder *sentienti* unser Denkweise, wofür oft schon im Zusammenhang das einfache *ratio* ausreicht, oder *ingenium, animus, sensus* gebraucht wird; hierfür kann man auch verwenden *mores, instituta et facta*, oder *consilia factaque, studia et facta, mentes hominum et cogitationes*, s. Nägelsbach *Stil.* S. 42. Für *cogitandi ratio* kann Cic. *Fam.* 4, 13, 3 nichts beweisen, denn dort ist *agendi* und *cogitandi* nicht zu einem Begriff mit *ratio* zusammengefloßen, sondern es ist vielmehr zu übersetzen: ich habe keine Idee, weder wie ich handeln, noch was ich für Gedanken fassen soll. — Ob *rationem habere* überall anwendbar ist, wo wir sagen: auf Etwas Rücksicht nehmen, Etwas berücksichtigen, ist zu bezweifeln. Endlich, wenn *ratio* — *Verstand* heissen soll, so heisst wieder zur gesunden Vernunft kommen nicht *ad sanam rationem redire*, sondern *ad sanitatem redire* (Cic. *Fam.* XII, 10, 1), *ad sanit. reverti* (Caes. *B. G.* I, 42, 2), *ad sanam mentem redire*, und zur Vernunft, auf gesunde Ge-

danken bringen heisst *ad sanitatem perducere*. Vgl. *Sanitas*. Dass *ratio* mit einem Genit. gern zur Umschreibung gebraucht wird, ist aus Zumpt lat. Gramm. § 678 bekannt. Unser: *methodisch* z. B. *etwas lehren* heisst gewöhnlich *ratione et via aliquid docere*. Doch irrt Kühner, wenn er zu Cic. Tusc. 4, 2, 4 meint, die einzige Stelle für die umgekehrte Stellung: *via et ratione* sei Cic. Fin. 2, 1, 3; man vergl. ausserdem de orat. 1, 47, 205.

Rationabilis, vernünftig, ist, wie *rationalis*, ein N. Kl. Kunstwort in der Philosophie, aber weniger üblich und beglaubigt, als *rationalis*, welches letztere als Kunstwort beibehalten werden muss, z. B. *theologia rationalis*; dagegen heisst *vernünftig, verständig*, im gewöhnlichen Sinne, *rationis particeps, ratione utens*. Vgl. auch *Irrationabilis*. — Als Adv. sind Sp. L. *rationabiliter* und *rationaliter*; meistens sind dafür *recte, ratione, cum* oder *ex ratione* zu brauchen. Endlich, wenn *verständlich, vernünftig* so viel ist als mit *Vernunft, auf vernünftige Weise*, so passt meistens *ratione* oder *cum ratione*, und überhaupt nehme man *ratio* zu Hülfe; z. B. *vernünftige Ausweichung, declinatio si cum ratione fit (fiet)* — (Cic. Tusc. IV, 6, 13); *vernünftige Eintheilung, ratio et distributio* (Q. Cic. petit. cons. 1).

Ratis bedeutet in Prosa nur *Floss, P. L. Schiff*, für *navis*.

Raucedo, die Heiserkeit, ist ganz Sp. L. für *raucitas*.

Rauescere, heiser werden. ist N. L. für *raucum fieri*.

Ravis, die Heiserkeit; ist A. u. Sp. L. für *raucitas*.

Reactio, die Wechsel- oder Rückwirkung, ist N. L. für *actio reciproca*; ebenso ist *reagere* N. L. für *vicissim agere*.

Reaedificare, wieder aufbauen, ist Sp. L. für *denuo aedificare (exaedificare), reficere, restituere*.

* Es stand auch sonst bei Cicero und Livius, beruhte aber auf falschen Lesarten.

Realis, reell, wirklich, in der That ist N. L.; man vermeide es durch *res* oder *verus*; — eben so ist das Adv. *realiter* N. L. für *re, re vera, re ipsa* und das Kl. *reapse*, was Cicero liebt. Was heisst wohl lat. *Realschule*? Es ist übersetzt worden durch *schola, in qua artes, quae ad usum vitae pertinent, traduntur, oder docentur*. Dies ist doch wohl ein Beweis dafür, wie man's nicht machen soll. Warum denn nicht nach dem Grundsatz: *novis rebus nova nomina imponenda esse* kurz *scholae reales*, etwa noch mit dem mildernden Zusatz: *quas dicunt, vocant*.

Rebellare, was erst bei Hirtius und Livius, nie aber bei Cicero und Caesar vorkommt, und zwar nur in der Bedeut. *den Krieg erneuern, wieder anfangen, sich wieder empören*, drückt nicht unser *rebelliren, sich empören* aus, da dies ohne allen Begriff einer Wiederholung ist; es werde daher in dieser Bedeut. durchaus vermieden durch *bellum, tumultum, seditionem movere*. Ebenso bedeutet *rebellio*, was schon Caesar einigemal braucht, nur eine *Kriegs- oder Aufruhrs-Erneuerung*, nicht aber unser *Rebellion, Aufstand, Aufruhr*, wo an *Krieg* und *früheren Aufstand* nicht gedacht wird; man vermeide es daher in der Bedeut. *Aufruhr* durch *seditio, modus, tumultus*. Ganz unbrauchbar ist *rebellium* (bei Livius, aber zweifelhaft), besser *rebellatio* (bei Tac. u. A.). — Das Adject. *rebellis, sich empörend, aufrührerisch*, ist, ausser bei Tacitus und Curt (8, 1 (4), 35)

nur *P. L.* für *rebellans*. Endlich brauchen Livius und Ovid. *rebellatrix* als Beiwort weiblicher Subst., jener von *provincia*, dieser von *Germania*; es geht aber nicht an, es zu einem Neutro zu setzen, wie zu *Belgium* (*Belgien, Holland*), was Valcken. (in Oratt. p. 187) gethan hat: *juste rebellatricis Belgii*, für *rebellantis*, da es ohne alte Auctorität ist. Ueber den Unterschied von *seditio*, *defectio* und *rebellio* s. Weber's Uebungssch. S. 81.

Recapitulare, Etwas einzeln, nach den Hauptpunkten wiederholen, ist ganz *Sp. L.* für *rerum capita summam repetere*, *decurrere* oder *repetere per capita*, *summa rerum capita* oder blos *potiora repetere*. Als subst. Ausdrücke gebrauche man *orationis enumeratio*, *rerum repetitio*, *dicorum quam brevissima repetitio*.

Recens. *Recens* als Adverbium in der Bedeut. *vor Kurzem*, so eben, neu, ist nicht blos *A. L.* bei Plaut., sondern es findet sich auch zweimal bei Sall. Hist. 3, 53: *inter recens domitos Isauros Pisidasque* und ebenso 4, 2; *eine weitere Stelle wird von Mahne miscell. latinit. S. 78 aus Caes. Zeit einem auf diesen angeschlagenen, von Gellius N. A. 15, 4 aufbewahrten Spottgedichte entnommen: *Portentum inusitatum conflatum est recens*; auch wird auf Liv. 2, 22, 4: *recens ad Regillum lacum accepta clades* verwiesen. Doch wenn wir auf diese Stelle auch kein besonderes Gewicht legen wollen, weil *recens* sich hier auch als Adjectiv fassen lässt, und wenn Liv. 38, 17, 15 *belluas recens captas* zwar im Text steht, aber nicht handschriftlich beglaubigt ist, so steht *recens* als Adverb. doch bei Tac. und Suet. fest. Also ist kein genügender Grund vorhanden, den Gebrauch desselben zu verwerfen. Wem aber das Plautinische und nachklassische *puer recens natus* nicht gut genug ist, kann dafür sagen *puer recens a partu* = ein frisch-, neugeborenes Kind, s. Varro r. r. 2, 8, 2. Nach dieser Analogie wäre auch Ruhnken's *recens a prelo Vellejus* = der eben die Presse verlassen, sicherlich vortrefflich ausgedrückt.

Recensere steht in der wissenschaftlichen Bedeut. etwas Geschriebenes beurtheilen, durchmustern, recensiren, erst *Sp. L.* bei A. Gell. 17, 10, 6; man sagt dafür *judicare*, *judicium facere de aliqua re*, *in judicium vocare aliquid*, *cognoscere* (Plin. Ep. VIII, 21, 6) und *recognoscere aliquid*. Ganz vermeide man *recensio*, die Beurtheilung, durch *judicium*, *recognitio*, *censura*.

* Worauf sich F. A. Wolf's irgendwo gemachte Bemerkung stützt, dass *librum alicujus scriptoris recensere* mehr sei, als *recognoscere*, weiss ich nicht; nach seiner Meinung wird *recensere* nur von dem Kritiker gesagt, welcher nach Handschriften durchsieht und verbessert, *recognoscere* aber bezeichne nur eine genaue Durchsicht ohne Hülfe neuer Handschriften; jenes sei eine *recensio*, dieses eine *recognitio*.

Recentari, sich erneuern, sich verjüngen, kommt nur einmal als *A. P.* Wort vor, für *renovari*, *instaurari*; es ist daher nicht wohl nachzubrauchen, was dennoch Valcken. (Opusc. I, p. 257) gethan hat.

Recenter, neu, ist *Sp. L.* für *nuper*, *modo*, *recens*.

Receptator, der Einen aufnimmt, steht gewiss erst *N. Kl.* bei Florus und ist ohne Werth für *receptor*. Nicht ganz zu verwerfen

ist es dagegen als *Sp. L.* Name des *Einnehmers*, für das früher gebräuchliche *coactor*.

* Es steht auch in den gewöhnlichen Ausgaben und Handschr. in Cic. Milon. 19, 50, wo aber jetzt aus den besseren Handschr. von Steinmetz, Baiter (in Cic. opp. ed. Orelli, 2. A.), Klotz und Freund *receptor* aufgenommen ist; ebenso in Verr. IV, 8, 17 das weibliche *receptrix*.

Receptum, das *Recept*, d. h. was der Arzt vorgeschrieben hat, ist erst *N. L.* Von dem Arzte, der Etwas *verordnet*, *vorschreibt*, hiess es *praecipit* (Cels. III, 18), *conscribit* (Cic. Leg. II, 5, 13), *jubet*, *imperat*, und die ärztlichen Recepte hiessen *praecepta* (Cic. l. c.), *jussa* (Ovid. Her. XX, 133), auch wohl *imperata*. Vgl. über jene Verben die Lexica; ausserdem die Ausleger zu Terent. Andr. III, 2, 4, Ruhnken in seinen Dictaten zu Ovid's Stelle, und oben *Praescribere*.

Recessus, das *Zurückziehen*, der *Rückzug*. Sehr selten, aber klassisch (bei Caes. B. G. 5, 43, 5, Cael. bei Cic. Fam. 8, 10, 1) wird es von dem Rückzuge eines *Heeres* gebraucht, wo das fast stehende Wort *receptus* war; daher hiess auch zum Rückzuge blasen — *receptui canere*, nicht, wie im *Sp. L.*, *recessui*.

Recidere, *zurückfallen*, scheidet für unser *Recidiv* bei einer Krankheit Kunstwort zu sein; daher *recidere in morbum*, ein *Recidiv* bekommen, was bei Celsus oft und bei Livius u. A. vorkommt; im Zusammenhang genügt auch *recidere* für sich allein, s. Cic. Attic. 12, 21, 5. Cicero braucht einmal (Fam. XII, 30, 2) dafür *de integro incidere in morbum*; Celsus auch *morbus recrudescit*. *Rückfälle* heissen bei Cicero *novae tentationes morbi*.

Recipere. Einen irgendwohin aufnehmen, z. B. *ins Lager*, *in die Stadt*, heisst auch Lateinisch *in castra*, *in urbem recipere*, um damit das locale Ziel, in dessen Umkreis Jemand aufgenommen wird, zu bezeichnen. Aber Raum und Richtung kann auch unter dem Gesichtspunkt des Mittels angesehen und construiert werden. S. Dietsch zu Sall. Jug. 28, 2; daher kann man sowohl *recipere in civitatem* als *civitate* sagen, ersteres bei Cic. Balb. 12, 29, letzteres ebendas. 14, 32; ebenso *in coelum aliquem recipere*, Cic. N. D. 3, 15, 39 und *coelo recip.*, Quintil. J. O. 3, 7, 5. Die Vorliebe für diesen Gebrauch geht bei Caesar, wie Kraner zum B. G. 7, 55, 4 gut bemerkt, so weit, dass er *recipere* gewöhnlich mit dem blossen Ablat. auch der Städtenamen verbindet und sich Abweichungen davon nur aus Gründen der Nothwendigkeit, wie ebendas. 71, 8, oder der Euphonie und Deutlichkeit, wie B. C. 3, 82, 1 erlaubt hat. Man kann noch weiter hinzusetzen, dass nach *recipere*, *excipere*, *accipere* u. dgl. der Ablat. (ohne Praepos.) das Gewöhnliche und Regelmässige bildet, wenn diese Wörter in amicabelem Sinn als *verba convivalia* oder *hospitalia* betrachtet werden. S. darüber Ruhnken zu Suet. Calig. 55. *Einen als Gast aufnehmen* heisst daher lat. stets *hospitio accipere*, *excipere*, *recipere aliquem*, z. B. Liv. 9, 36, 8, Cic. Attic. 2, 16, 4, Val. Max. 9, 6, 3, Liv. 1, 22, 5, Caes. B. C. 2, 20, 5, Cic. Fam. 9, 16, 7. So wird auch *hospitio aliquem invitare* gebraucht bei Cicero Phil. 12, 9, 23, Verr. 4, 11, 25; ebenso *coena*, *epulis accipere aliquem*. S. Gellius N. A. 17, 8 Anfang, Suet. Otho 4, Liv. 23, 4, 2. Ferner noch *tecto*, *urbe*, *tecto ac sedibus*, *urbe tectisque* oder *moenibus tectisque*, s. Caes. B. G. 7, 66, 7, Cic. Flacc. 25, 61, Cluent. 61, 170, Rull.

2, 33, 90, Planc. 10, 26, Verr. 2, 10, 26, Plaut. Rud. 1, 5, 16—18, Val. Max. 4, 8, 3 ext., Liv. 9, 7, 9, ebendas. 22, 52, 7, Sall. Jug. 28, 2, Liv. 26, 25, 12, endlich auch noch *templis, sinu, gremio, sinu complexuque etc.*, s. Sen. de consol. ad Polyb. 9, 8, Cic. Univ. 11 Ende, Sest. 69, 147, Cato m. 15, 51, Phil. 13, 4, 9. — Ohne Auctorität ist *recipere alicujus cententiam*, Jemandes Meinung annehmen, was Muret. (Oper. ed. Fr. T. I, p. 127) braucht, von Matthiae aber verworfen wird, für *probare sententiam, ire in sentent., assentiri alicujus sententiae*. Ein Fluss nimmt einen anderen auf heisst *accipit* oder, sofern an Vermischung der beiderseitigen Wassermasse gedacht wird, *recipit*. S. über beides Plin. N. H. 4, 8 (15) 31. — Ueber *recipere* und *suscipere aliquid*, Etwas übernehmen, vgl. Hand's Lehrb. p. 244 und dagegen Ellendt zu Cic. de Orat. p. 222.

Reciproce, wechselseitig, findet sich im *N. L.* nicht selten für *invicem, vicissim, mutuo*. Das Adj. *reciprocus*, in der Bedeut. gegenseitig, wechselseitig, ist *N. Kl.* und steht nur beim ältern Plin.; überhaupt ist es sehr selten für *mutuus*. In der Grammatik ist es Kunstwort. — Nur das Verb. *reciprocare* ist *Kl.* in der Bedeut. vorwärts und rückwärts wenden, sich wechselnd zurückwenden.

Recitare findet sich in der Bedeut. hersagen, auswendig sagen erst *N. Kl.* beim ältern Seneca (Controv. I. praef. p. 64 ed. Gron.), Celsus u. A., während es *Kl.* bei Cicero, Caesar, Livius und auch noch später nur ablesen, vom Papiere vorlesen, bedeutete, gleich *legere*. Dies hat zuerst J. Schulting zu Seneca's Stelle bemerkt. Und so bedeutet *recitatio Kl.* nur das Vorlesen, eine Vorlesung des Geschriebenen (oder Gedruckten). In jener *N. Kl.* Bedeutung sage man dafür *ex memoria exponere* oder *memoriter dicere, mem. pronunciare*. Ueber *recitatio*, die akademische Vorlesung, vergl. das Wort *Praelectio*.

Recogitare ist in der Bedeut. zurückdenken an Etwas nicht *N. L.*, für *memoria aliquid repetere, memoriam alicujus repetere, recordari*, sondern klassisch bei Cic. Q. fr. 2, 2, 1; aber *recogitatio*, die Wiedererinnerung, ist *N. Kl.*, findet sich jedoch nur einmal bei Rutil. Lup. (I, 21), für *recordatio*.

Recommendare, empfehlen, findet sich, aus dem Französischen genommen, im *N. L.* nicht selten, wo man sogar *litterae recommendatoriae*, Recommendations-Schreiben, sagt. Die neuern latein. Lex. kennen dieses Verbum nicht; in älteren wird es aus Phaedri Fab. L. II, prolog. 6 angeführt. Doch darf es dort nicht *recommendatur* heißen, sondern in zwei Wörter getrennt, *re commendatur*, wozu als Gegensatz folgt *non auctoris nomine*. Vergl. zu Phaedr. a. a. O. die Bemerkung von Burmann und Vorst. latin. mer. susp. p. 209. Eben so wenig kann *recommendatio* für *commendatio* gebraucht werden.

Recompensare, vergüten, wieder vergelten, ist sehr *Sp. L.* für *compensare, remunerari*; — ebenso *recompensatio*, für *compensatio, remuneratio*. Vgl. die Wörterbücher von Klotz und Georges.

Reconciliare, wieder versöhnen, aussöhnen, vereinigen; — Einen oder Etwas mit Jemanden, *aliquem* oder *aliquid* (z. B. *animum, voluntatem*) *alicui* oder *gratiam cum aliquo reconciliare* (Liv. 29, 30, 10), auch wird dafür gesagt *gratiam alicujus reconc.* oder *aliquos in*

gratiam reconciliare, sich mit Jemandem versöhnen = *redire cum aliquo in gratiam*; auch *se reconciliare alicui*, sich mit Einem aussöhnen, nicht *cum aliquo*. Das Subst. *reconciliatio* bedarf in der Bedeut. *Wiederversöhnung* meistens den Genitiv *gratiae*, wenn diesen nicht der Zusammenhang unnöthig macht; ausserdem sagt man *reditus in gratiam*.

Recondere, verbergen, verstecken, wird meistens mit *in* und dem *Accus.*, selten mit *in* und dem *Abl.* verbunden. Vgl. oben *Condere* und Reisig's Vorles. p. 726. Doch ganz gut ist der *Ablat.* mit *in* beim *Partic. reconditus*, s. Cic. *Catil.* 1, 2, 4.

Reconvalescere, wieder gesund werden, ist nach Klotz sehr *Sp. L.* bei Ennod. für *convalescere*; aber *reconvalescentia* ist ohne Auctorität.

Recoquere. Die bildliche Redensart *se recoquendum dare*, sich von Neuem bilden lassen, kann ohne das beigesetzte *velut* dem *Quintilian.*, bei welchem sie sich allein findet (*Cicero se Apollonio Moloni rursus formandum ac velut recoquendum dedit*), nicht nachgebraucht werden; Muret. wendet sie einmal richtig an (*Oper. T. I, p. 294*): *seque illi coetui quasi recoquendum et expoliendum daret*, ein andermal aber (*T. II, p. 104*) nicht gut, weil das mildernde Wort fehlt: *ut ibi se — philosophiae magistris recoquendos darent*.

Recordari, ins Herz zurückrufen, sich erinnern, wird bei Sachen regelmässig mit dem *Accusat.*, *aliquam rem*, verbunden, mit dem *Genit.*, *alicujus rei*, wohl, einzig, wie Zumpt *lat. Grammat.* §. 440 unter Anführung von Cicero *Pis.* 6, 12 sagt. Hudemann führt im *Hdwtrbuch* der *lat. Sprache* von Klotz dafür auch Cic. *Attic.* 4, 17, 1 und *Planc.* 28, 69 an. Allein an der 1. Stelle ist *superioris tuae transmissionis* von *δέξις* abhängig, an der 2. Stelle hat *Baiter* bei *Orelli* (2. Aufl.) *hujus meritum in me recordor* ohne Angabe irgend einer Variante. Bei Personen findet sich nur *de aliquo*, in Rücksicht auf Einen. Man sage also nicht: *recordare mei*, *erinnere dich meiner*, sondern *de me*. — Bei sich überdenken heisst *secum recordari*, und in seinem Herzen überlegen — *cum animo recordari*.

Recreatio ist, wiewohl es nur *N. Kl.* beim ältern *Plinius* vorkommt, nicht zu verwerfen, steht aber a. a. O. nur in der Bedeut. *Wiederherstellung, Genesung von einem Leiden*, nicht aber in dem allgemeinen Sinn von *Erholung, Erquickung*.

Recte ist zwar für sich allein, als Antwort auf eine Frage, gut und *Kl.*, aber nicht als Zusatz zu etwas Gesagtem, wo man vielmehr *et recte* (Cic. *Tusc.* V, 41, 118) oder *idque recte*, und negativ *neque injuria* (*Planc.* 9, 24) sagt. — Man sagt aber nicht: *recte est cum aliquo*, es geht oder steht gut mit Jemanden, sondern *de aliquo* oder *apud aliquem*.

Rectitudo, die Geradheit, Billigkeit, ist sehr *Sp. L.* und durchaus zu verwerfen für *aequitas, recta ratio*. Seltsam brauchte es *Muret.* (*Oper. T. III, p. 241 ed. Ruhnk.*), indem er sagt: *a rectitudine abduceremur*, für *a recto itinere*, wie auch *Ruhnken* zu schreiben rath.

Rector ist, zumal mit dem *Genit.* *scholae* oder *ludi litterarii* in der Bedeutung der Erste der Schule, nicht zu verwerfen, da *regere, rectio* und *rector* selbst die gewöhnlichsten Wörter für *regieren, len-*

ken, verwalten sind, und bei den Römern der Dictator auch *rector rei publicae* hiess, und in der Kaiserzeit der *Gouverneur der kaiserlichen Prinzen* — *rector juventae imperatoriae* genannt wurde. Man kann es also unbedenklich brauchen, wiewohl auch *praefectus* nicht unpassend ist. Neu sind dagegen die Wörter *rectoratus* und *rectura*, welches letztere übrigens nach *Praetura* und *Quaestura* gut gebildet ist; man wähle aber lieber *munus* oder *potestas rectoris*, oder *praefectura*, *gubernatio*; *rectio scholae*.

Rectus, *a*, *um*, *recht*, *richtig*, *gerade*, passt oft nicht, wo wir *recht* brauchen, z. B. bei *locus*, *Ort*, und *tempus*, *Zeit*; der *rechte Ort* heisst nicht *rectus*, sondern *opportunus locus*, auch *blos locus*, wie bei Cic. (Sest. 37, 80): *non percussit locum, er traf nicht den rechten Ort* (um ihn zu tödten); *am rechten Orte, gehörigen Ortes, loco opportuno, vero* (Cic. Rep. I, 3), *suo*, auch *blos loco*, z. B. *verba loco ponere* (Cic. Orat. III, 38, 153); *non loco dicitur* (Inv. I, 21, 30); *am unrechten Orte, alieno loco; nach dem rechten Orte hin, in locum* (Off. III, 9, 38). Vgl. über *loco* Ochsner z. Eclog. Cic. p. 357. — Eben so heisst die *rechte Zeit*, nicht *rectum*, sondern *opportunum, commodum, idoneum tempus*, auch *blos tempus*; *zur rechten Zeit, tempore* oder *suo tempore* (Cic. Fam. 7, 18, 1), *ad tempus* (Cic. Att. V, 15, 3), *opportune*. Ueber *in tempore* vgl. Grauff zu Bunelli Epist. p. 670. — Auch sagt man *Kl.* nicht: *errantem in rectam viam revocare, auf den rechten Weg leiten*, sondern *in viam revocare; auf den rechten Weg zurückgehen, in viam redire* (Cic. Phil. XII, 3, 7); *vom rechten Wege abgehen, abweichen, abirren, de via decedere, deflectere, via errare*. Indess wäre *rectus* in solchen Verbindungen doch nicht unlat. *Ad rectum iter retrahere, ad rectam revocare viam* findet sich bei Hier. in Osee c. 2, 8 und 9 u. Micha 3, 5—8 u. *a recta via avertere*, Aug. C. D. 12, 17, 2, *de via recta declinare*, A. Gell. 1, 3, 15 und *recta via depelli*, Quintil. J. O. 2, 17, 29, ebendas. 10, 1, 29, *in rectam redire semitam*, Plaut. Casin. 2, 8, 33. Nothwendig aber wird *rectus* im Gegensatze: *Non licet ire recta via: trahunt in pravam parentes . . .* Sen. epp. 94, 54. — *N. L.* ist: *mihi rectum est, es ist mir recht, es gefällt mir, für mihi commodum est, non gravor; es scheint mir recht, mihi videtur*. Endlich ist *rectum est* mit folg. *ut, es ist recht, dass* —, *N. L.* für *rectum est m. d. Acc. c. Inf.* Vgl. Cic. Off. I, 38, 137.

Recudere ist von Freund, Klotz und Georges im Lex. gar nicht aufgenommen worden, da es wohl ohne alte Auctorität ist. Im *N. L.* ist es eins der Verba, welche, wie *excudere* (wovon oben die Rede war), vom *Bücherdrucken* oder *wiederdrucken* gebraucht werden: *liber recusus, ein wiederholt abgedrucktes Buch*; und selbst Muret. (Oper. T. II, p. 177 ed. Fr.) sagt: *totum refingi ac recudi vult, wobei, was auffallend ist, Ruhnken Nichts bemerkt*. Man brauche das Wort nicht nach. Vgl. *Imprimere*.

* Nic. Perottus, aus dessen Lexic. es in spätere übergegangen ist, führte es mit der Auctorität Varro's an, welcher gesagt habe: *ut si solent, qui vetera metalla recidunt*; doch finden sich diese Worte nirgends bei Varro. Wenn sie ächt sind, so schrieb wohl Varro *recolunt*, d. h. *welche die alten Bergwerke wieder bauen*, wie Livius (XXXIX, 24, 2) sagt: *metalla vetera intermissa recoluit*.

Recusare, sich weigern, hat *Kl.* *ne* bei sich, und *non recusare* auch *quin* oder *quo minus*. Ueber *quo minus* nach *non recus.* vergl.

Cic. Fin. 1, 3, 7, C. N. Epam. 8, 2, Caes. B. G. 1, 31, 7. Was die Verbindung von *recusare* mit dem bloßen Infin. betrifft, so ist dieselbe hauptsächlich *P. L.* und *N. Kl.*, klassisch jedoch auch bei Caes. B. G. 3, 22, 3. Darum ist dieser Gebrauch von *recusare* nicht verwerflich. S. z. B. Mützell z. Curt. S. 28.

Redamare, wieder lieben, in dem Sinne von *wieder lieben*, *Gegenliebe hegen*, kommt nur einmal bei Cicero vor, und zwar mit dem Zusatze: *ut ita dicam*, weil es ein von ihm neu, dem griechischen ἀντιφιλεῖν nachgebildetes Wort war. Merkwürdig aber ist, dass es dem Cicero keiner der Folgenden nachgebraucht hat; erst Neuere haben sich nicht gescheut, es zu thun, z. B. Manutius (Ep. IV, 19): nisi te nostri amantem *redamem*. Doch liegt darin kein Grund, den Gebrauch des Wortes zu perhorresciren, weil man sonst auch alle ἀπαξ λεγόμενα über Bord werfen müsste.

Redargutio, der Tadel, Verweis, ist *Sp. L.* (Vulg. Ps. 37, 15, AA. 19, 27) für *reprehensio*, *refutatio*.

Reddere lässt in der Bedeut. *machen* theils nicht alle Adject. als Praedicate eines Objectes zu, weswegen man ohne gute Auctorität keines willkürlich damit verbinden kann, theils kommt es weniger im Passiv. in der Bedeut. *gemacht werden* oder *werden* vor, für *fieri*. (Doch s. über das Pass. *reddi* Entr. 1, 9, Flor. 3, 5, 17, Just. 29, 4, 3 u. 42, 5, 4, Val. Max. 4, 3 Prooem., Cels. 3 (nicht 4), 3, 19). Man sagt z. B. nicht: *aliquem certiozem reddere*, *Einen benachrichtigen*, sondern *facere*, und im Passiv. *fieri*; nicht *reddere aliquid verisimile*, *Etwas wahrscheinlich machen*, was Weber (Uebungssch. p. 329) verwirft, sondern *demonstrare*, *studere probare*; nicht *aliquid promptum reddi* oder *redditum esse* nach Klotz (Sint. p. 162), sondern *fieri promptum*, obgleich im Activ. *reddere aliquid facile ac promptum* richtig sei, — und so wohl noch bei andern. — Gut und *Kl.* ist *aliquem ex aliquo aliquid (aliquid) reddere*, *Einen aus Einem (Etwas) zu Einem (Etwas) machen*, z. B. bei Cic. (Inv. I, 2, 2): *homines ex feris et immanibus mites reddidit et mansuetos*. — Man merke noch, dass *reddere alicui epistolam* wohl nicht bedeutet *Einem eine Antwort schicken*, *Einem antworten*, was *respondere*, *rescribere* heisst, sondern *Einem einen Brief zustellen*; *reddere* wird sowohl von dem Ueberbringer, als dem Verfasser eines Briefes gesagt. Vgl. über Letzteres: *Redditae mihi litterae sunt a Pompejo*, Cic. Attic. 8, 1, 1 u. ebendas. 8, 11, D. 1 u. [Binas] *litteras a te mihi reddidit stator tuus*, Cic. Fam. 2, 1, 1. Vergl. Anton. Progr. p. 44, und über *reddere par pro pari* vgl. *Par*.

Redintegratio, die Erneuerung, Wiederholung, steht bei Cornif. Rhetorica ad Herenn., sonst ist es nur *Sp. L.* für *integratio*, *repetitio* u. a. Gut aber ist das Verbum *redintegrare*.

* Es stand auch früher in Terent. Andr. III, 3, 23, wo aber jetzt *integratio* gelesen wird. S. Klotz zu der Stelle des Terent. in biblioth. lat. minor, II, S. 117.

Reditus kommt in der Bedeut. *Einnahme*, *Einkünfte* zwar nicht bei Cicero und Caesar, aber bei Corn. Nep. und Livius vor, und war später das gewöhnliche Wort; es ist um so weniger zu verwerfen, da Cicero das Verbum *redire* schon in dem Sinne unseres *einkommen* braucht. — *Einkünfte* des Staates heissen bei Cicero *vectigalia*; aber

nur selten wird die *Einnahme* von eignen Gütern so genannt (Cic. Att. XII, 25, 1), häufiger steht dafür *reditus* im Plur. (Cic. Q. fr. I, 1, 34) und was Cicero (Parad. VI, 1, 45) durch *suis fructibus* ausdrückt, nennt Plinius (N. H. XXXIII, 10, 47) *reditus annuus*. Vgl. auch Sciopp. de stylo p. 152 (127). Gleich *Kl.* ist wohl *reditus in patriam*. Was *reditus patriae* betrifft, so ist uns dafür kein Beispiel bekannt und scheint auch undenkbar zu sein. Etwas anderes ist es mit *reditus gratiae* und *in gratiam*, der *Wiederversöhnung*; hier lässt sich *gratia* sowohl als Subject. denn als Object. denken, zu welchem man zurückkehrt. Doch ist *red. in grat.* das Gewöhnliche. Siehe über diese ganze Sache unsere Zusätze und Berichtigungen zum Antibarbarus, S. 115. — Das Zurückgehen in der militär. Bedeutung *Rückzug* eines Heeres heisst nicht *reditus*, sondern *receptus*, so wenigstens der durch Noth erzwungene Rückzug.

Redivivus, wieder erstanden, wieder lebendig geworden, ist *Sp. L.* bei christlichen Auctoren; besser kann man dafür *recidivus* anwenden, vgl. Ruhnk. opusc. ed. Bergmann S. 754 und Joann. Fr. Groenovius zu Sen. Troad. 470.

Redolere aliquid, nach Etwas riechen, s. darüber bei *Olere*.

Redonare, wieder-, zurückschenken, ist *P. L.* für *remunerari*.

Reducere, zurückführen. Zu bezweifeln ist *vires reducere*, die Kräfte wieder zurückf., für *recreare*, *reficere*, *restituere*, *reparare*.

Redundare. Nach Seyffert zu Cic. Lael. S. 457 wird *redundare* in oder *ad aliquem* nur *de malis et adversis rebus* gebraucht. Dies ist unrichtig, denn Cic. Ligar. 3, 8 heisst es: *Laudem adolescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare*. Ebenso der jüngere Plinius Paneg. 62, 1: *Omnium quidem beneficiorum quae merentibus tribuuntur non ad ipsos gaudium magis, quam ad similes redundat*.

Reduplicare, wieder verdoppeln, ist *N. L.* und nur die Form *reduplicatus* findet sich im *Sp. L.*; man sage dafür *iterum duplicare*, *geminare*, *conduplicare*. Ebenso *Sp. L.* ist *reduplicatio*, die Wiederverdoppelung, für *repetita geminatio* oder *duplicatio*.

Refectio ist, in welcher Bedeut. es sei, zwar *N. Kl.*, aber nicht zu verwerfen, zumal da *reficere Kl.* ist; in der Bedeut. *Erholung* sind *Kl. relaxatio* und *remissio* und das Verbum *se confirmare*. Dagegen ist das Subst. *refectus Sp. L.*

Refectorium, der Speisesaal, ist *N. L.* für *coenatio*, *coenaculum*.

Referre kommt nach Madvig (zu Cic. Fin. II, 30, 97) vor Livius und den Folgenden zwar noch nicht in der Bedeut. *erzählen*, *melden*, *berichten* vor, gleich *narrare*, *dicere*, *exponere*, ist aber durchaus nicht zu verwerfen, mögen auch jene Wörter, sowie noch *scribere*, *tradere*, *memorare*, *auctorem esse*, es hinlänglich ersetzen; ja selbst bei Cic. (Att. VIII, 11, D. 2 ep. ad Pompej.) bedeutet offenbar *alicui aliquid referre*, *Einem Etwas melden*. — In der Bedeut. *Jemanden in oder unter Etwas setzen*, *rechnen*, *zählen* sagt man *referre aliquem in aliquid*, *in aliquos*, selten mit *in* und dem *Ablat.*, z. B. *in deos*, *in proscriptos*, *in selectos judices*, *in tabulas*, *in codicem*; ebenso mit *in numerum*, selten *in numero*, mit dem *Genit.*, z. B. *unter die Götter*, *unter die Redner*, *in numerum deorum*, *oratorum* u. a. (Cic.

Brut. 86, 297 u. a.). Doch ist auch der Abl. klassisch. Zum Unterschied von *referre* in c. Accus. drückt *ref. a. in aliqua re* den Bereich, den Umfang, das Gebiet aus, innerhalb dessen etwas eingetragen wird, s. Reisig, Vorles. S. 726, oder die beiden Ausdrücke verhalten sich zusammen wie unser: etwas zu etwas, unter etwas hinzurechnen und Einen, etwas unter einer Zahl aufführen. S. über Letzteres Cic. N. D. 1, 12, 29. Auch Cicero Rose. Com. 2, 5 haben die Codd. in c. Ablat.; daher wir es nicht billigen, dass Baiter (Cic. ed. Orelli 2. Aufl.) statt des Ablat. den Accus. in *codicem* aufgenommen hat. — Etwas auf Etwas richten, beziehen, werfen, heisst *referre aliquid ad aliquid* (*aliquem*); z. B. *omnia refert ad voluptatem*; Einen um Etwas befragen, Einem Etwas (zur Berathung, Ueberlegung) vortragen, *referre ad aliquem aliquid* oder *de aliqua re*; daher der stehende Ausdruck: *aliquid ad senatum referre*, daher denn auch vom Vortrag einer Sache an ein Collegium, eine Conferenz, aber nie *ad populum referre*, sondern blos *ferre*, weil das Volk nicht dabei zur Berathung gezogen wird. In Verbindung mit *ad populum* passt nur dann *referre*, wenn es für *rursus* oder *denuo ferre*, zum zweitemal vortragen, steht, wie bei Cic. Cluent. 49, 137, woher vielleicht aus Missverständniss Muret. (Oper. T. IV, p. 9 ed. Ruhnk.) *ad populum referre* für das blosse *ferre* braucht; daher bemerkt Ruhnken gegen ihn: *Latinitas postulat ferre ad populum, referre ad senatum; nec moveor exemplis, quae pro referre ad populum attulit Ernestus Clav. Cic. v. Referre.* — Was heisst *Etwas dem Kriegs Rath vortragen*? Nach dem Verfasser des Antibarb. wäre nur *referre* richtig, nach Herzog zu Caes. B. G. 3, 23, 8 nur *deferre*. Offenbar ist beides gleich richtig. Caesar braucht *def. ad consil.* auch B. G. 5, 28, 2 u. *ad cons. referre* Curt. 4, 11, 10 und ebenso bei Liv.: *Quam viam potissimum peteret retulit ad consilium* 44, 2, 5 und 24, 45, 2 und 30, 4, 9, ebendasselbst c. 31, 9, C. Nep. Eum. 12, 1. — Keineswegs *N. L.* aber ist: *culpam referre in aliquem*, die Schuld auf Jemanden werfen. Siehe darüber nicht nur Hier. epp. 1, 9, g. E., sondern auch Curt. 4, 3, 7, dafür findet sich bei Plinius epp. 10, 30, 2: *culpam revertere in aliquem*. Ob auch *culpam injicere in aliquem* gesagt werden dürfe, müssen wir in Ermangelung einer Auctorität dahingestellt sein lassen. Noch ist zu bemerken, dass *culpam transferre in aliquem* nicht dasselbe ist mit *culpam conjicere, convertere, conferre (inclinare*, Livius 5, 8, 12), sondern es heisst eigentlich: eine Schuld von sich ab- und auf einen Anderen überwälzen. — Gleiches mit Gleichem vergelten heisst *par pari referre*, nicht *par pro pari referre*, wie bei Terenz in einer vor Bentley fehlerhaften Stelle steht, ebenso wie man *paribus paria reddere* (Cic. Orat. 49, 164) sagt. Vergl. *Par* und *Pro*. — Den Sieg über Jemanden davontragen heisst *referre victoriam ex* oder *ab aliquo*, doch kann letztere Verbindung nur im Zusammenhang *passiv.* angewandt werden; wie bei Gefahr wirklicher Zweideutigkeit zu helfen wäre, ist unter *A* S. 126 gezeigt worden.

Refert, es liegt daran, kommt darauf an, ist von Bedeutung, wird *Kl.* von Cicero nur mit *mea, tua, sua, nostra, vestra*, von anderen Klassikern dagegen auch mit dem Genit. personaler Pronomina verbunden, so von Sall. Jug. 111, 1 (nicht 119, wie Zumpt noch in der

11. Aufl. seiner Grammatik citirt), Livius 34, 27, 6, nachklassisch hingegen wird *refert* auch mit dem Genit. persönlicher oder sachlicher Substantiven construirt; man vergl. darüber z. B. *humanitatis plurimum refert*, Plin. epp. 8, 22, 4, *plurimum refert compositionis*, Quintil. J. O. 9, 4, 44. *Tu nihil referre iniquitatis existimas?* Plin. Paneg. 40, 5. *Neque refert cujusquam, Punicas Romanasne acies lactius extuleris*, Tac. Ann. 4, 33. *Ipsius certe ducis hoc referre videtur*, Juven. Sat. 16, 58; kann also auch dieses angehen, so sage man hingegen keineswegs *mei, tui, sui, nostri, vestri*, wie z. B. Jos. Scaliger (Epist. II, 125) schrieb: *mei et illius non parvi refert eum monere*.

Refertus, voll, angefüllt, wird bei Personen gleich gut mit dem Genit. und mit dem Ablat. verbunden, bei Sachen aber vielleicht nur dem Abl., mit Genit. *Sp. L.*, s. Just. 2, 14, 6.

Reficere, Jemanden Erholung gewähren von Arbeit, Noth, Krankheit und ähnl. oder sich erholen von Etwas heisst im gewöhnlichen Sprachgebrauch nicht *aliquem* oder *se reficere ab aliqua re*. Dieses findet sich bei Hirt. in Caes. B. G. 8, 1, 1. Zwar wird dafür von Hudemann in Klotz' lat. Hdwtbuch auch Livius 33, 36 (§. 7) citirt, allein es ist dort bloss in den Text hinein corrigirt, da die Handschriften keine Präposition bieten und nach Drakenborch a. a. O. *ex* wohl von dem vorangegangenen *et* absorbirt und desswegen von Weissenborn auch in den Text gesetzt worden ist. Hingegen steht *reficere a* sicher bei Liv. 21, 26, 5, wozu Fabri und Weissenborn gleichmässig bemerken, dass die Construction mit *ex* gewöhnlicher sei. So ist es. S. Sen. epp. 7, 1, Liv. 30, 29, 1, Caes. B. G. 3, 5, 3 u. ebendas. 7, 32, 1, Cicero Q. fr. 3, 1, 1 und Arch. 6, 12 und Tacit. Annal. 13, 45.

Reflectere, was nur zurückbeugen, zurückwenden bedeutet, ist in der bildlichen Bedeut. auf Etwas Rücksicht nehmen, auf Etwas achten, reflectiren, verbunden mit *ad* oder *in aliquid*, *N. L.* Eben so ist *reflexio*, was ohnehin erst *Sp. L.* ist und Zurückbeugung bedeutet, in dem Sinne unseres Betrachtung, Beobachtung *N. L.* Man brauche *considerare, contemplari, reputare, respicere, rationem habere, animum advertere* u. a.; *consideratio, deliberatio* u. a.

Refluere, zurückfliessen, ist nur *P. L.* und beim älteren Plinius für *retro fluere, recedere* u. a.

Refocillare, wieder erquickten, ist *N. Kl.* und selten für *reficere, recreare, relaxare*.

Reformare, umformen, neu gestalten, verbessern, ist zwar erst *N. Kl.*, findet sich aber doch beim jüngern Plinius (*corruptos depravatosque mores reformare et corrigere*), also wie unser reformiren, und ist daher nicht so verwerflich, als man glaubt. Ebenso kommt das Subst. *reformatio* mit dem Genit. *morum* schon bei Seneca vor, und *reformator* beim jüngern Plinius. Um so weniger braucht man sich zu bedenken, es in der Theologie anzuwenden, theils weil es einmal Kunstwort, theils weil seine Bedeutung eine so weite und allgemeine ist, dass sich dieselbe alle Confessionen gefallen lassen können (S. darüber Teipel im 18. Supplementb. der Jahrb. v. Jahn etc. 3. Heft, S. 417); man kann also wohl sagen: *sacra reformare* und *sacrorum reformatio*, während Ausdrücke wie *instaurare religionem*,

sacra emendare, repurgare, sacrorum emendatio für alle diejenigen unbrauchbar sind, die nicht zur Fahne der Reformat. geschworen haben. Jedoch brauche man, wenn der Zusammenhang es nicht etwa zulässt, *reformatio* nicht ohne *sacrorum*.

Refractariolus, widerstrebend, streitsüchtig, gleich *contentiosus, pugnaz, concertatorius*, kommt nur in Cic. Att. II, 1, 3 vor. Diesem Adfect. gleich ist das *N. Kl.*; aber auch nur einmal bei Seneca vorkommende *refractarius*; beide werden als seltene Wörter vermieden.

Refraction, vom Lichte gebraucht, in der Bedeut. *Wiederschein*, ist *N. L.* für *repercussio, repercussus*.

Refrigentia und *refrigerium*, die *Kühlung*, jenes ist *N. L.*, dieses *Sp. L.* für *refrigeratio, recreatio* oder das Verb. *refrigerare*.

Refuga als Subst., der *Entlaufene, Deserteur*, ist *Sp. L.* für *per-fuga, transfuga*. Auch das Adj. *refugus* ist *N. Kl.* und mehr *P. L.*

Refugere, zurückfliehen; — vor *Etwas*, in eigentlichem und bildlichem Sinne, *aliquid* und *ab* und *ex aliqua re*.

Refugium, die Zuflucht, kommt *Kl.* nur einmal bei Cicero und auch wohl nicht öfter bei Livius vor; auch später wurde es selten gebraucht für *perugium*, wiewohl das Verbum *refugere* ganz üblich ist.

Regeneratio, die Wiedergeburt, ist *Sp. L.* und ein unentbehrliches theol. Wort für *nova generatio*.

Regens als Subst., in dem allgem. Sinne *Regent*, ist *Sp. L.* für *rex, dominus*, oder in der Bedeut. *Lenker, Regierer* für *rector, moderator*.

Regere, regieren, herrschen, steht nie ohne Object. Man sage also nicht: *Augustus diu rexit, Aug. hat lange regiert*, sondern *regnavit*; aber das Partic. *regens* wird nachklass. auch absolut gebraucht, wie *Tiberio regente*, Tac. Ann. 4, 33 u. 13, 3. *Verecundiam peccandi facit ipsa clementia regentis*, Sen. de clement. 1, 22, 3. *Stare jam rem publicam nisi uno regente non posse*, Quintil. J. O. 3, 8, 47. *N. L.* und bei keinem alten, selbst nicht bei einem späten Grammatiker vorkommend ist das jetzt übliche grammatische Kunstwort *regere* in der Bedeutung *bei sich haben, mit Etwas verbunden werden*, für *jung*, *adjungi, conjungi, desiderare, exigere, consequi*. Eben so *N. L.* ist in dieser Bedeutung das Subst. *regimen*, wofür *consecutio* zu sagen ist.

Regerere ist in der Bedeut. *antworten, erwiedern* *N. L.* für *respondere*.

Regimentum, die Regierung, Leitung, Führung, ist sehr *Sp. L.* für *regimen, administratio, imperium*, und *N. L.* in dem Sinne unseres *Regiment*, d. h. *Heeresabtheilung*, für *legio*.

Registrum, das Register, die Uebersicht, ist *N. L.* für *index*; es findet sich oft in alten Druckwerken am Ende. Eben so *N. L.* ist *registrare, registriren*, in *Bücher eintragen*, für *in tabulas, in codicem referre, in commentarios regerere*, (Quintil. J. O. 3, 6, 59).

Regnare, herrschen, regieren, hat in guter Prosa nie ein Object bei sich, sondern ist nur neutral; man sage also nicht *regnare populum, terram* u. dgl., sondern *regere (aliquem), imperare (alicui)*. Nur *P. L.* und bei Tacitus kommt es als personales Passiv. vor; z. B.

populus regnatur, für *regitur* oder *populo imperatur*. Vgl. Heusing. Emendd. p. 483. Gut aber und *Kl.* ist *regnare in aliquo loco*, wo auch bisweilen *in* ausfällt, wie bei Cicero (Verr. II, 54, 136): *Timarchidem omnibus oppidis (in allen St.) regnasse*, wo vielleicht *in* noch mit Halm zugesetzt werden muss. *Regnare in aliqua re = in etwas ganz und gar zu Hause sein* ist Missverständniß von Cic. Orat. 37, 128, wo *regnat oratio* ist: *ihre königliche Stärke*, d. h. *ihre grösste alles vermögende Kraft zeigt*.

Regnicola, der Bewohner eines Reiches, ist sehr *Sp. L.* für *regni incola, qui in regno vivit*.

Regnum, Reich, Herrschaft, hat immer nur Beziehung auf einen *rex*, als Alleinherrscher, wie unter Rom's Königen; später sagte man nur *imperium*, welches Wort auch unter den Kaisern blieb, wo man nur von einem *imperium*, nicht von einem *regnum Romanum* sprach.

Regredi, zurückgehen, zurückkehren, ist bei Cicero nur dem *progredi*, vorwärts gehen, entgegengesetzt, nie aber steht es bei ihm in dem gewöhnlichen Sinne für *redire*; Caesar braucht es nur in der Bedeut. *sich zurückziehen* von den Soldaten, was sonst *se recipere* heisst. Indess ist *regredi = zurückkehren* bei den Historikern der klassischen u. nachklass. Periode so gewöhnlich, dass sein Gebrauch keinem Anstand unterliegen kann. S. darüber Sall. Cat. 4, 2, Jug. 55, 8 u. 93, 5, Liv. 34, 19, 11 u. 38, 25, 3 u. 24, 18, 5, Vellej. 2, 56, Suet. Caes. 31 Ende, Tib. 41, Tac. Ann. 15, 54 und Hist. 2, 49 und 3, 77.

Regressio ist in der Bedeutung *Rückkehr* *Sp. L.* für *regressus, reditus*.

Regula. Was das Verhältniss zu unserem deutschen: *Regel* betrifft, so bedeutet *regula* im mustergiltigen Latein nur *das Richtsheit*, wonach etwas eingerichtet, *den Maasstab, die allgemeine Norm*, nach der etwas zu beurtheilen ist, nicht aber steht es für die *speciellen* Regeln oder Grundsätze, welche für irgend einen Gegenstand zu postuliren sind. Dárin liegt auch der Grund, dass *regula* in dieser Bedeutung des Plurals meistens ermangelt, weil der Maasstab, nach dem etwas beurtheilt werden soll, nur als *einer* gedacht wird. Doch wäre der Plural sicherlich nicht unlateinisch, sofern von den besondern, eigenthümlichen Maasstäben oder Normen für mehrere von einander verschiedene Dinge die Rede wäre, wie im Hdwtbuch von Klotz aus Cicero bei Non. p. 163, 2 angeführt ist: *Non egeremus perpendiculis, non normis, non regulis*. Was wir hingegen in concreto *Vorschriften, Gebote, Regeln* für irgend einen Fall oder Fach nennen, sind im bessern Latein allerdings nur *leges, praecepta*. Indess ist der Antibarbarus früher doch zu weit gegangen, wenn er *regula* geradezu für ein falsches grammatisches Kunstwort erklärte, denn um dieses zu sein müsste es sich erst in modernen Latein finden und könnte keine Wurzeln im antiken Gebrauche geschlagen haben. Nun hat aber Mahne in Miscell. latinit. S. 80 u. 81 dargethan, dass der Plur. von *regula = grammatische Vorschrift* sowohl von dem Kirchenschriftsteller Arnobius als von den (späten) Grammatikern Diomedes, Priscian u. Phocas gebraucht wurde. *Praecepta vivendi, regulae credendi* hat August. de doctrina christ. 2, 9 Anfang. Das Adjectiv *regularis*, in der Bedeut. *regel-*

mässig, regelrecht, ist *Sp. L.* für *regulae* oder *normae conveniens*, qui est secundum regulam; ebenso das Verbum *regulare*, einrichten, in Ordnung bringen, für *in ordinem redigere, ad regulam dirigere*.

Rejectatio, die Verwerfung, ist *Sp. L.* und zweifelhaft für *rejectio*. — Dieses *rejectio* bedeutet zwar *Abweisung* oder *Verwerfung*, jedoch wohl nie die eines Candidaten von einem Amte, wo nur *repulsa* gebraucht wird: daher heisst auch *abgewiesen werden*, nicht *rejici*, sondern *repulsam ferre* oder (selten, aber klass. bei Cicero *Planc. 21, 51*) *accipere*. Auch sagt man nicht *rejicere culpam, crimen, invidiam* u. a. *in aliquem*, die Schuld — auf Einen werfen, sondern *conferre, transferre, conjicere in aliquem, alicui attribuerre*.

Reimpressio, der Wiederabdruck, ist *N. L.* und unnöthig wegen *iteratio, repetitio, iterata, repetita editio*; ebenso *reimprimere*, ja sogar *reprimere*, wieder abdrucken, für *typis iterare* oder *repetere*.

Reiterare, wiederholen, und *reiteratio*, die Wiederholung, sind *N. L.* für *iterare, iteratio; repetere, repetitio*.

Rejuvenescere, wieder jung werden, ist *N. L.* für *rursus* oder *denuo juvenescere*, auch *repuerascere*.

Relabi, zurücksinken, -gleiten, -fallen, ist *P. L.* und *N. Kl.* (*Curt. 6, 4, 19* u. *Tacit. Ann. 1, 76* u. *2, 24*) für *retro labi, recedere, recidere*.

Relatio ist in der Bedeut. *Vergleichung* *N. L.* für *comparatio, collatio*, wiewohl es *N. Kl.* bei Quintilian. die *Bezeichnung auf Etwas, ad aliquid*, bedeutet; jedoch sage man für *relationem habere ad aliquid*, auf Etwas Beziehung haben, lieber *referrri ad aliquid*, und in der Bedeut. *im Verhältniss mit Etwas stehen* — *rationem habere* oder *esse*. Für *relativus* und *relative* aber, welche *Sp. L.* und nur etwa in der Grammatik als Kunstwörter beizubehalten sind, sage man lieber *comparatus* und *comparate*.

Relevatio, die Erleichterung, kommt nur einmal *Sp. L.* bei Fronto vor, für *levatio, allevatio, relaxatio*.

Religio, die Religion. Wenn nach Cicero die Alten darunter den Glauben an höhere Wesen (Götter) und ihre Verehrung, wie verschieden sie auch bei Jedem nach seiner Einsicht und nach der darüber erhaltenen Belehrung war, verstanden, so ist an *religio Christianorum, christiana, a Jesu Christo docta et instituta* und kurz mit dem Genit. *Jesu Christi*, die christliche Religion, Christus-Religion, wohl kein besonderer Anstoss zu nehmen, mag auch der Begriff erweiterter und veredelter sein, wie er schon früher bei Einzelnen verschieden, rein und geläutert, aber bei der Volksmasse roh und mehr Aberglaube war. Daher brauchten *religio christiana*, wie früher schon Lactanz und Eutrop. 10, 16 Ende, alle neuere bessere Lateiner, wie Bembus, Manutius, Perpinian., Muret. u. A. unbedenklich. Vergl. auch Frotscher zu *Mur. 1, 151*. Neuere verwerfen es und wollen dafür *doctrina*, was jedoch den Begriff von *Religion* nur unvollständig enthält. Vgl. Klotz *Sintenis* p. 105. — Daher sagt auch Grysar mit Recht: Ist die Religion nur dem äussern Kultus nach gemeint, so mag man freilich besser *sacra christianorum*, und ist die Lehre darunter zu verstehen, *doctrina* oder *praecepta christiana* sagen. — Jedoch gilt diese Distinction nur für die Wissenschaft, nicht für den allgemeinen Gebrauch. — Das Adject. *religio-*

sus, in der Bedeut. *religiös*, ist, da es *Kl.* ist, neben *pius* und *sanctus* recht wohl zu brauchen; für das *Sp. L. religiositas* aber sage man lieber *pietas* oder *sanctitas*.

Reliquiae, der *Ueberrest*, die *Ueberreste*. So vielfach auch der Gebrauch dieses Wortes ist, so hat doch kein guter Prosaist dasselbe von den Ruinen zerstörter oder zerfallener Städte und ähnl. gebraucht; diess findet sich erst bei Amm. Marc. 17, 10 u. 24, 8; man sage dafür nach Umständen *parietinae*, *ruinae*, *rudera*. Gut aber ist es von den irdischen Ueberresten der Todten, s. z. B. Tacit. Ann. 1, 60 u. c. 62 u. sonst.

Reliquus, übrig, in der Bedeut. *noch vorhanden* zu brauchen, möchte wohl ohne Auctorität und *N. L.* sein; z. B. *omnia ejus scripta adhuc reliqua sunt*, für *nunc supersunt, exstant. Ceteri* bezeichnet die Uebrigen im Gegensatz zu dem Genannten und zwar als selbständige, den Genannten gleich geachtete Individuen, durch *reliqui* wird der unbedeutende Rest des Ganzen bezeichnet. Daher steht nach den Verben des Vorzugs wie *excellere, praestare* u. dergl. nie *reliqui*, sondern *ceteri* oder *alii*, umgekehrt wird nach einem Zahlbegriff nie *ceteri*, sondern nur *reliqui* gebraucht, *reliqui sex* nicht *ceteri sex*. S. darüber Schultz, Synon. N. 412 und Seyffert, Palästra S. 22.

Remedium ist nur ein *Mittel* gegen etwas Böses, von dem es abhelfen soll; daher wird es von Krankheitsmitteln gebraucht, gleich *medicina*. Es wird aber verbunden mit dem *Genit.*, *Dat.* und den *Praepositt.* *ad* und *adversus*; doch steht der *Dat.* wohl nur da, wo sich ein Wort einmischt, mit dem er in Verbindung stehen kann; z. B. *haec philosophiae remedia morbis animorum adhibentur*, — werden gegen die Seelenkrankheiten angewandt (Cic. Tusc. IV, 27, 58). Wie unser deutsches *Mittel* sonst ausgedrückt wird, s. unter *Medium*. — Die von *remedium* adgeleiteten Wörter *remediare*, *heilen* (für *sanare*); *remediatio*, die *Heilung* (für *sanatio*); *remediator*, der *Heilende* (für *medicus, qui sanat, qui medetur*), und *remedialis*, *heilsam* (für *salutaris*), sind alle *Sp. L.* — Zweifelhaft ist *remediabilis*, *heilbar* (für *sanabilis*), welches bei Senec. (Ep. 95. p. 64 ed. Schw.) von Ruhkopf und Schweighäuser für *medicabilis* aus Handschriften aufgenommen ist, sonst aber nicht vorkommt. Freund hat es nicht in seinem Lexic.; man brauche es nicht.

Remetiri, wieder messen, in der bildlichen Bedeut. *wieder vergelten*, ist erst *Sp. L.* für *rependere, repensare, remunerari*; es ist wohl nicht nachzubrauchen; dennoch thut es Wyttenb. in einem Briefe an van Lynden, obgleich es ohne alle Beziehung auf *Maass* ist.

Remiscentia, die *Rückerinnerung*, ist sehr *Sp. L.* für *recoardatio, memoria*.

Remissio, *Erlass*, *Vergebung*; vgl. *Remittere*.

Remittere heisst zwar *erlassen, vermindern*, hat aber bei allen bessern Schriftstellern als Object nur das bei sich, was *erlassen, vermindert* und *gemildert* werden kann, z. B. *poenam* (Liv. III, 58, 10; *remissio poenae* bei Cic. Catil. IV, 6, 13), *muletam, onus, laborem* und dgl., aber nicht *culpam, eine Schuld*; nicht *delictum, peccatum, ein Versehen, Vergehen*; nicht *factum, eine That*, weil nicht eine That, sondern nur die rechtliche Folge der Schuld erlassen, gemildert und

aufgehoben werden kann; denn: *quod factum est, infectum fieri nequit*. Gleichwohl hat Sall. Hist. 3, 61, 22 einmal *injuriam remittere* gesagt, die *Beleidigung erlassen, ungestraft lassen, sie verzeihen*. Dieser unlogische Gebrauch ist bei den späten Lateinern, besonders im Kirchenlatein, gewöhnlich geworden, seitdem man im Vater unser allgemein betete: *dimitte nobis debita, peccata nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris*, s. Vulg. bei Matth. 6, 12, Luc. 11, 4, wo also *remittere* in der Bedeut. *verzeihen, die Strafe der Vergehen erlassen* gebraucht wurde. Und so findet man auch noch heutzutage in den theologischen Büchern sehr häufig; *remittere peccata* und *remissio peccatorum*. Man sage dafür *ignoscere, veniam dare alicui rei*, z. B. *delicto*, oder *gratiam alicujus rei alicui facere* (Suet. Calig. 15); *N. Kl.* brauchte man *abolere factum* und *abolitio facti* in der Bedeut. *die strafbaren Folgen einer That wegnehmen, aufheben, erlassen* und *die That* als nicht geschehen *verzeihen*, z. B. bei Suet. (Tib. 4) *abolitio facti, Aufhebung einer That* als einer nicht geschehenen, also *Erlassung aller Strafe* dafür. Man ahme dies nicht nach. — *Nachlassen in seinem Eifer* u. dgl. heisst nicht *in studio*, sondern *studium remittere* (Cic. Brut. 93, 320, Caes. B. C. II, 13, 2); *nachlassen in seinen Studien, studia remittere* (Cic. Tusc. I, 1, 1). *Etwas in seinem Studium etc. nachlassen* ist lat. *remittere aliquid alicujus rei, de* oder *ex* oder *ab aliqua re*, s. Cic. Phil. 8, 6, 19, ebendas. 1, 5, 12 und 13, 17, 36 und Liv. 6, 24, 10. Auch ist zu beachten, dass *remittere* im angegebenen Sinne mit *de* oder *ex aliqua re* auch ohne hinzutretenden Accus. eines Theilbegriffes wie *aliquid, nihil, mitum* etc. verbunden werden kann. S. Caes. B. G. 5, 59, 6, Cic. Verr. 3, 35, 82, Liv. 4, 43, 11. Was *remittere = nachgeben, den Widerstand, Widerspruch aufgeben* betrifft, so steht es entweder ganz absolut, wie Liv. 6, 36, 6, oder mit dem Accus., s. Liv. 6, 17, 6 u. c. 18, 7, oder mit *de aliqua re* bei Liv. 5, 12, 13 u. Caesar B. C. 3, 17, 2. Auch mit sächlichen Subjecten, wie *Schmerz, Krankheit, Wind* etc. kann *remittere* oder *se remittere = nachlassen, aufhören*, ganz gut verbunden werden, s. Cels. Med. 2, 14 u. 3, 18 u. c. 22 u. 4, 6 u. c. 24 (bis), Liv. 2, 34, 6 u. 40, 33, 4, Caes. B. C. 3, 26, 4, Cic. Brut. 34, 130. Dagegen sagt man nicht: *calor* oder *frigus remittit, die Wärme, Kälte lässt nach*, sondern *se frangit*. *Remittere* mit folgendem Infinit. nur bei Sall. und bei Dichtern, also zu meiden. S. Dietsch zu Sall. Jug. 52, 2. Vgl. Cic. Orat. I, 62, und oben *Frangere*, sowie über *remittere*, in Verbindung mit *concedere*, Mencken. Observ. p. 143.

Remotus, zurückgerückt, entfernt, hat fast immer den Begriff des *Oertlichen* und wird von der *Zeit* nur mit einem Zusatz, *wovon weggerückt* gebraucht. Ohne alle Auctorität ist es, geradezu zu sagen: *tempus remotum, tempora remotissima, die entfernte Zeit, die entferntesten Zeiten*, für *longinquum tempus, ultima tempora* (Cic. Leg. I, 3, 8); richtig aber ist: *remotus ab aetatis nostrae memoria, dem Andenken unserer Zeit fern gerückt* (Cic. Inv. I, 19, 27). — *Entfernt von* — mit einer Raumangabe wird durch *remotus ab*, nach Bedarf durch *longe, procul ab* und den Abl. des Raumes ausgedrückt; z. B. *longe a castris mille passibus*. — *Eine entfernte Ähnlichkeit* heisst *longinqua*, nicht *remota similitudo*.

Removere se, sich entfernen, in der Bedeut. *weggehen*, ist vielleicht

nur *P. L.* für *abire, discedere*. Das unwillige *entferne dich, pack' dich!* heisst nicht *te remove*, sondern *abi tuam viam, facesse*, gewöhnlich *e loco, in locum* (Liv.), *recede de medio* (Cic. Rosc. Am. 38, 112).

Remunerare, vergelten, wieder beschenken, wird jetzt nur für *Sp. L.* gehalten statt *remunerari* als Deponens, da in den für *remunerare* bisher angeführten Stellen die Handschr. die Form *remunerari* darbieten. Vgl. z. B. Orelli zu Q. Cicér. Petit. cons. 9, 38, wo jetzt für *remunerent* gelesen wird *remunerentur*. Man sagt aber: *aliquem aliqua re remunerari*, *Einen mit Etwas wieder beschenken, Einem Etwas wieder schenken*, nicht *alicui aliquid*, aber ohne Personalbezeichnung *rem. aliquid*, Liv. 2, 12, 15; und mag es auch *vergelten* bedeuten, so wird es doch gewöhnlich nur im guten Sinne gebraucht, *aliquid aliqua re*, z. B. *maleficia benefactis*, *Böses mit Gutem*, nicht umgekehrt. S. jedoch über diesen umgekehrten Fall Catull. 14, 20, A. G. 18, 13, 7. Vgl. Hand's Lehrb. p. 175.

Ren ist, wie unser *Nieren*, nicht im *Sing.* üblich, sondern nur im *Plur.*, *renes*.

Renarrare, wiedererzählen, ist nur *P. L.* für *deno narrare*.

Renegare, verweigern, abschlagen, ist *N. L.* für *negare, denegare, recusare, detrectare*.

Renidere, wiederglänzen, strahlen, und bildlich *heiter lächeln*, ist meistens nur *P. L.* und in Prosa selten; man wende es nicht zu häufig an.

Renitentia, die Renitenz, der Widerstand, die Widersetzlichkeit, ist *N. L.* für *repugnantia, contumacia, perversitas*. Auch das Verbum *reniti* für *resistere, obniti, obsistere*, ist selten und *N. Kl.*; bei Livius findet sich nur *renitens*.

Renovare, erneuern, wieder auffrischen. Man sagt wohl *vulnus, dolorem, luctum* u. dgl. *renovare*, aber sinnwidrig ist *cicatricem renovare*, wie Manut. (Epist. X, 7) sagt, da *cicatrix* — die Narbe, nicht die Wunde bedeutet; richtig ist *cicatricem refricare, rescindere*, oder lieber mit *vulnus*.

Renunciare oder *renuntiare, melden, verkündigen*; — *Einem Etwas, alicui* oder *ad aliquem aliquid*. In dem Ausdrucke *Einen zu* oder *als Etwas ausrufen, wählen*, wird *renuntiare* mit zwei *Accusativen* verbunden, z. B. *aliquem ducem, praetorem renunt.* — *N. L.* ist *mundo renunciare, der Welt entsagen*, für *rebus humanis renunc.* Vgl. *Mundus*.

Reparabilis, ersetzbar, was sich ersetzen lässt, ist nur bei Seneca de brev. v. 6, 4 u. *P. L.* zu finden für *qui (quod) reparari potest*; jedoch empfiehlt es sich durch seine Kürze, wie *irreparabilis* und ähnliche.

Reparare, wieder bereiten oder *herbeischaffen, neu wiederherstellen* was verloren oder verdorben ist, werde nicht falsch angewandt und nicht mit *Objecten*, wie *jacturam, cladem, Verlust, Niederlage*, in der Bedeut. *wieder gut machen, ersetzen* verbunden, da dergleichen wohl ohne *Auctorität* ist, für *sarcire, resarcire*. Einige verwerfen auch *damnum, damna reparare*, aber so sagt doch Horaz (Carm. IV, 7, 13), und Ovid nennt ein *damnum — reparabile*; auch ist ja *damnum* so viel als *res amissae*, und diese können *reparari*. — *P. L.*

und *N. Kl.* (s. Ovid Heroid. 4, 90, Vellej. 2, 37) ist *vires repar.*, die Kräfte wiederherstellen, für *reficere*. Vergl. Sciopp. Infam. p. 132. Weber's Uebungssch. p. 60 und Hand's Lehrb. p. 249.

Repedare, zurückgehen, ist *A.* und *Sp. L.* für *recedere*, *redire*.

Repellere, zurücktreiben; — von *Etwas*, *ab aliqua re*, *P. L. aliqua re*.

Repentino (*e*), plötzlich, ist meist nur *A. L.* und sehr selten; jedoch steht es einmal bei Cicero für das häufige *repente*.

Reperire, finden. *N. L.* und dem Lateiner undenkbar ist *se reperire*, sich finden, in der Bedeut. *sein*, für *reperiri*.

Repertor, der Erfinder, ist *A. L.* bei Varro r. r. 1, 2, 19, Sall. Hist. 4, 61, 7, *P. L.* und *N. Kl.* bei Quintil., Tacitus, Plinius dem Aelteren und Cels. Med. 7, 26, 3 für *inventor*; ebenso ist *repertum* als Subst., die Erfindung, nur *P. L.* für *inventum*, weswegen auch Ruhnken zu Muret's Worten (Oper. T. II, p. 19 ed. Ruhnk.): *repertum suum esse currus illos nautarum* bemerkt: *Repertum pro inventum Lucretii est, non Ciceronis*.

Repertorium, das Verzeichniss, steht *Sp. L.* bei einem Juristen für *index*; in anderm Sinne wird es mit *reperire* umschrieben.

Repetere kommt ohne *memoria Kl.* nur selten in der Bedeut. sich erinnern, ins Gedächtniss zurückrufen vor, meistens *memoria repetere aliquid* oder *memoriam alicujus rei repetere*; *N. Kl.* steht aber *repetere* oft für sich allein. — Ueber *supra repetere* vgl. *Supra*.

Repetitus, wiederholt. *N. L.* sind: *repetita vice* und das Adv. *repetite*, zu wiederholtenmalen, wiederholt, für *identidem*, *iterum ac saepius*, *iterum ac tertio* oder *tertium*.

Replicare ist in der Bedeut. gegen *Etwas* einwenden, *repliciren Sp. L.* bei den Juristen für *contra dicere*, *argumenta afferre*, *uti argumentis contra* —, *occurrere*. Vgl. *Objicere* und *Opponere*.

Reponere, legen, niederlegen. Dieses Verbum steht auch im eigentlichen Sinn meist mit dem Ablat.: *aliquid in aliqua re*, z. B. *reponere collum in tergo alicujus*, Cic. N. D. 2, 49, 125. Doch ist zu bemerken, dass im nachklassischen Gebrauch auch der Accusat. nicht gar selten ist, sei es, dass das Wort einfach für *ponere*, das blosser *Hin-Einlegen* oder in dem Sinn des Zurücklegens an den alten Platz gebraucht werde. Hierüber führt Haase A. 573 zu Reising's Vorlesungen als Belegstellen an: Val. Max. 4, 3, 9 u. ebdas. 7, 8, 9 u. 5, 1, 6, Sen. epp. 36 [§. 10], de consol. ad Marc. 2 [§. 2], Suet. Octav. c. 94 (bis). Vergl. auch: *ossa in suas sedes reponenda*, Cels. med. 8, 10, 1 g. E. Für dieselbe Construction sind im Hdwbuch von Klotz Plin. N. H. 17, 23 (23), Colum. 12, 15, 4 u. 12, 16, 2 citirt. Aber auch bei Livius 29, 19, 7 steht *in thesauro reponere* in den Handschriften u. das Gleiche findet sich 31, 13, 1. Was die tropische Verwendung von *reponere* betrifft, so ist der Accus. mit der Präpos. *in* gleichfalls nicht selten. Wenn z. B. Quintilian sagt: *Unius admonitione verbi in memoriam reponuntur*, so ist diess nach demselben Auctor (5, 1, 11: *velut in gradum reponuntur*) ein natürlicher, der Sinnesart der Römer gang angemessener Tropus, von den Fechtern entlehnt, welche die Stellung, die sie verloren, wieder gewinnen. Was endlich Cicero betrifft, so steht bei ihm *reponere* in

dem übertragenen Sinn: *worunter zählen, rechnen*, nicht nur mit *in* e. Ablat. sondern auch e. Accusat. So wird bei ihm N. D. 1, 15, 38 *in Deos reponere* ohne Variante gelesen u. so ist auch von Baiter ebdas. 3, 19, 47 in Cic. opp. ed. Orelli 2 A. in *Deorum numerum reponemus* gegen *in numero* der 1. A. auf den Grund aller seiner Handschriften aufgenommen; ganz das Gleiche gilt von der Stelle *de optimo gen. orat.* 6, 17. Endlich stimmen auch *Inv. rhet.* 1, 26, 39 u. 1, 51, 97 die überwiegende Zahl der besten Codd. für *reponere in numerum*. Vgl. über diese ganze Sache die kritische Note von Baiter zu Cic. N. D. 3, 19, 47. Wir glauben nun, dass wohl kein Unbefangener an der Statthaftigkeit von *reponere in e. Accus.* im natürlichen oder tropischen Sinne des Wortes weiter wird mäkeln wollen.

Reportare, davontragen, z. B. *einen Sieg über ein Volk, über einen König, victoriam report. a populo, a rege*; seltner wird es mit *ex, Sp. L.* mit *de* verbunden. Auch mag beigefügt werden, dass nicht *reportare* das *verbum proprium* ist für *eine Armee*, welche als Siegerin am Ende einer kriegerischen Unternehmung *zu Schiffe* in die Heimath zurückgebracht wird, dafür wird *deportare* gebraucht. S. z. B. Liv. 23, 6, 2 u. 26, 21, 2 u. 30, 40, 14 u. 15 u. 39, 29, 5, u. sonst.

Repraesentare, vergegenwärtigen, kommt in bildlichem Sinne *Kl.* bei Cic. nur mit dem Accus. *memoriam alicujus rei* vor, *das Andenken an Etwas vergegenwärtigen, Etwas ins Andenken bringen*; aber *sibi* oder *animo aliquid repr.*, *repraesentare imaginem alicujus rei*, *sich Etwas vorstellen, denken*, findet sich erst *N. Kl.*, aber gut bei Quintilian. und dem jüngern Plinius, wogegen *geistig vorstellen* bei Cic. (*Tusc. I, 16, 37*) *animo videre* oder (*N. D. I, 15, 39*) *cogitatione depingere* heisst; *sich Etwas sinnlich vorstellen, ad oculos referre, sub oculos* oder *sub adspectum subjicere*, und der Auct. ad Herenn. sagt (*III, 19, 32*): *cogitatio quamvis regionem potest amplecti, die Phantasie kann sich jede Gegend vorstellen*. — Für das Subst. *repraesentatio*, die *Vergegenwärtigung*, welches erst *N. Kl.* bei Quintilian. vorkommt, sagt Cicero *sub adspectum paene subjectio* (*Orat. III, 53, 202*), *subjectio sub oculos, evidentia*. — Verworfen wird von Einigen *repraesentare* als *N. L.* in der Bedeut. *darstellen*, z. B. von einem Künstler, der Etwas *darstellt*, für *adumbrare*, welches allein von Allen gebraucht werde, welche Etwas darstellen und abbilden, sei es durch Farben, Striche oder Worte. Allerdings ist *adumbrare* das *Kl.*, bessere und gewöhnliche Wort, doch auch *repr.* brauchbar, da es in dieser Bedeut. *N. Kl.* nicht nur beim älteren Plinius, sondern auch bei Val. Max. 2, 7, 6 u. Quintilian. J. O. 11, 3, 156 vorkommt. — *N. L.* ist dagegen *repraesentare* in der Bedeut. *die Stelle Jemandes vertreten*, wie wir *repraesentiren* sagen; z. B. *die Obrigkeit repraesentirt den Staat, der Gesandte repraesentirt seinen Fürsten* oder *sein Volk* u. dgl.; hier sagt man nicht *repraesentare*, sondern *personam alicujus gerere* oder *induere*, wie bei Cic. (*Off. I, 34, 124*): *magistratus gerunt personam civitatis*.

Reprehensibilis, tadelnswerth, kommt *Sp. L.* zwar bei Lactanz (*IV, 28, 8*) vor, ist aber zu spätem Ursprunges, als dass man es nachbrauchen dürfte; man sage dafür *vituperabilis, reprehensione dignus* u. a.

Reprimere von einem Buche, *wieder* oder *von Neuem drucken*, ist *N. L.* und weicht zu sehr von der eigentlichen Bedeutung des Wortes ab, als dass es gebraucht werden könnte: es genügt *iterare* bei dem *zweiten Abdrucke*, und bei jedem *weitem repetere*.

Reprobare, verwerfen, ist in guter Prosa sehr zweifelhaft, da in Cic. Fin. I, 7, 23 für *reprobet* die Handschr. bloß *probet* haben, was auch dem Sinne zufolge Madvig aufgenommen hat; bei Quintil. VI, prooem. 3 aber liest die beste Handschr. für *reprobantibus* — *repugnantibus*. *Reprobare* ist also nur *Sp. L.* für *improbare*. S. auch die Hdwbücher von Klotz und von Georges.

Republicanus, ein Republikaner, Bürger eines Freistaates, ist *N. L.* und ganz unnöthig wegen *civis rei publicae* oder *liberae civitatis*.

Repugnare, widerstreiten, widersprechen, entgegen sein, wird verbunden *alicui* und *contra aliquem* oder *aliquid*, *N. Kl.* auch *circa aliquid*; unter *einander, inter se*. Verschieden sind: *haec sibi repugnant* und *haec inter se repugnant*, indem *sibi* anzeigt, dass die Dinge (oder was es ist) *mit sich selbst* im Widerspruche stehen, nicht eines mit dem andern, weshalb denn auch von *einer Sache* gesagt werden kann; *hoc sibi repugnat*. Dagegen wird *inter se repugn.* immer nur von *mehreren* gesagt, die *gegenseitig* und *unter einander* im Widerspruche stehen, *einander widerstreiten*. Derselbe Begriff, welcher in *repugnare* liegt, liegt auch in *pugnare cum aliqua re*; z. B. *ihre Rede steht in wunderbarem Widerspruche mit ihrem Leben, cum eorum vita mirabiliter pugnat oratio* (Cic. Tusc. II, 4, 12).

Repulsio, die Abweisung, Widerlegung, ist sehr *Sp. L.* für *repulsa, refutatio*.

Reputare bedeutet nur *Etwas berechnen, überlegen*, nie aber, wie in *N. L.*, *Etwas wofür halten, achten, rechnen*, was *habere, judicare* u. dgl. heisst. *Bei sich überlegen* wird meistens durch *secum*, selten, aber gut durch *cum animo* (s. Sall. Jug. 13, 5 u. 70, 5 u. 85, 10) ausgedrückt; bloß durch *animo reputare* ausgedrückt findet sich das Wort nur bei Liv. 21, 41, 16.

Reputatio hat im *N. L.* (nach dem Französ.) die Bedeut. *Achtung, Hochachtung*, was ohne Auctorität ist, für *existimatio, dignitas, auctoritas, nomen, fama, honos* u. a. Auch kommt es in der Bedeut. *Erwägung, Ueberlegung* erst *N. Kl.* beim ältern u. jüngeren Plinius (Paneg. 70, 5), Tacitus u. A. vor, und kann verwendet werden neben *cogitatio, consideratio* oder durch Umschreibung mit dem Verbo *reputare*.

Requies bedeutet weniger *Ruhe*, welche *quies* heisst, als *Erholung, Erheiterung*. Was die Flexion betrifft, so lautet der Genitiv *requietis*, die nach der 5. Declination gebildete Form *requiei* kennen wir nur aus Ambros. de paradiso, 3, 19, *requie* aus Sall. Hist. 1. 97. Der Dativ ist ungebräuchlich, im Accus. kommt *requietem* u. *requiem* bei Cic. promiscue vor, während sonst nur *requiem* gefunden wird. S. Lactant. J. D. 7, 17, 12 u. c. 27, 2, de ira 13, 4, epit. 51, 5, Suet. Caes. 4, Tiber. 10 u. 24, Curt. 9, 6, 4, Sen. de ira 3, 39, 3, de brev. v. 4, 3, epp. 4, 1, 12, Tac. Annal. 1, 35 u. 2, 23 u. 3, 45 u. 4, 25 u. 12, 31, Hist. 2, 30 u. 3, 7 u. c. 60, Colum. 12, Praef. §. 7, Plin. Paneg. 13, 3 u. 61, 9 u. 87, 2, Liv. 9, 17, 1 u. 42, 55, 5, Sall. Catil.

51, 20, Hist. 3, 61, 17; der Ablat. *requiete* steht nur poetisch bei Cic. de divin. 1, 13, 22, sonst *requie* (bei Liv. 22, 9, 5). Aus diesen Anführungen erhellt zugleich, mit welchem Rechte der Antibarbarus in der 3. Aufl. behauptet hat, dass *requies* „überhaupt selten“ sei.

Requirere ist nicht unser gewöhnliches *fordern, verlangen*, was *postulare, poscere* heisst, sondern *Etwas wünschen*, was uns fehlt und nöthig ist; daher heisst auch *ab aliquo aliquid req.*, *Etwas bei Jemanden vermissen* (Cic. Fam. VI, 6, 1); *nihil requirere*, *Nichts vermissen*, d. h. *Nichts verlangen*, weil nichts fehlt. Dass nach *desiderare* und *requirere* — *frustra* nicht hinzugesetzt wird wie in unserem deutschen: *etwas umsonst suchen*, darüber s. Ruhnken. opusc. ed. Bergmann 729 und das. auch Friedemann. — *Etwas erfragen* heisst *requirere ex* oder *ab aliquo*; vgl. Hotoman. z. Cic. leg. Manil. 2, 6.

Requisitio, die *Untersuchung*, kommt nur einmal *Sp. L.* bei Gellius vor, und ist nicht wohl nachzubrauchen für *inquisitio, investigatio* u. a.

Requisitum kommt als Subst., in der Bedeut. *Erforderniss, Bedürfniss*, höchst selten vor, und nicht lateinisch ist der Titel einer Rede von Sam. Battier: *de requisitis professoris linguae graecae*, was er hätte umschreiben sollen.

Res. Man beachte zunächst, dass man nicht sagt: *ex republica esse, zum Vortheil, zum Besten des Staates gereichen*, da *e. re p. e.* stehende Formel ist. S. Suet. Rhet. 1 Anfang, Cic. Phil. 3, 12, 30, Fam. 13, 8, 2, Milo 5, 14, Liv. 8, 4, 12 u. 25, 7, 4 u. 34, 34, 9 u. Drakenborch zu Liv. 22, 39, 2. Was das in gleicher Bedeutung vorkommende in *rem esse* betrifft, so ist daran offenbar nicht der mindeste Anstand zu nehmen. Abgesehen von dem Gebrauch bei Terent. kommt diese Phrase ja auch bei Sall. Catil. 20, 1, ebenso nachklassisch bei Tac. Ann. 4, 33, Hist. 3, 8 u. klassisch auch bei Livius vor, s. Liv. 30, 4, 6 u. 22, 3, 2, woselbst Drakenborch noch eine Reihe weitere Stellen citirt hat. Ebenso wenig vermögen wir das negative: *non ab re esse* zu verwerfen. Es findet sich nicht nur *A. L.* bei Plaut. Asin. 1, 3, 71 und spät bei A. Gell. 18, 4, 6, sondern nachklass. auch bei Suet. Octav. 94 Anfang und klassisch bei Liv. 8, 11, 1 u. 35, 32, 6. — Die Redensart *quid rerum agis?* für *quid agis? was machst du? wie geht es dir?* welche Muret. (z. B. Oper. T. II, p. 83) und Andere in ihren Briefen brauchen, beruht auf einer falschen Wörterverbindung in Horat. Serm. I, 9, 4 *quid agis dulcissime rerum?* — denn hier gehört *rerum* nicht zu *quid*, sondern zu dem Superlat., welchen es, wie in mehreren andern Stellen, verstärkt, was jetzt eine bekannte Sache ist. In manchen Wendungen ist *res* zu gebrauchen, wo wir uns im Deutschen mit *Es* begnügen: z. B. *es war nahe an, nicht mehr weit zu einem Aufbruch: Jam haud procul seditione res erat*, Liv. 6, 16, 6, ebdas. c. 42, 10; diess gilt auch von der Wendung *male, bene se res habet = es steht schlimm, gut, res ad interregnum, ad arma, ad manum redit, venit*, auch sage man nicht *res habet* für *se habet*; das Nähere darüber s. bei Fabri zu Liv. 22, 39, 9. Ueber *res eo venit, die Sache ist so weit gekommen*, vgl. *Venire*.

Resanare, wieder heilen, gesund machen, hommt *Sp. L.* bei Lactanz vor, für *denuo, rursus, iterum sanare*.

Resanescere, wieder gesund oder heil werden, findet sich, ausser bei Ovid., in Prosa nur *Sp. L.* bei Lactanz, für *convalescere*.

Resarcire, wieder ausbessern, findet sich in Prosa nicht erst bei Livius mit dem *Accus. tecta*, bei Sueton. mit *damnum* verbunden, in der Bedeut. einen Verlust wieder gut machen, ebenso auch schon bei Caes. B. G. 6, 1, 3, wofür Cicero (Fam. 1, 9, 5) *damna sarcire* sagt, und ebenso Caesar (B. C. III, 67, 2) *detrimentum sarcire* oder (ib. II, 15, 4) *detrim. reconciliare* (*reconcinnare*, was Andere wollen, ist blosser Vermuthung ohne handschriftl. Auctorität). Auch brauchen Manche in bildlichem Sinne *compensare aliquid* u. dgl. Man brauche es nicht bildlich, und wunderbar wäre es zu sagen; *scholam* oder *gymnasium resarcire*, wenn nicht von dem Gebäude, sondern von der Einrichtung, dem Zustande, der im Verfall ist, die Rede sein soll; dafür sagt man *in meliorem statum adducere, restituere*.

Resecare. Die Form des Partic. Pass. *resecatus* ist *Sp. L.* für *resectus*.

Resignare aliquid ist in der Bedeut. auf Etwas verzichten, sich von Etwas lossagen *N. L.*, für *ultra se abdicare aliqua re*.

Resipiscentia (was in Scheller's Lex. fehlt), das Vernünftigerwerden, die Besserung, ist *Sp. L.*, vielleicht von Lactanz selbst gebildet (VI, 24), für *reditus ad sanitatem, emendatio temeritatis*.

Resipiscere, wieder zur Besinnung, zu Verstand kommen, ist *Kl.* und gut neben *redire ad sanitatem*. Im Perf. ist die *Kl.* Form wohl *resipivi*, nicht *resipui*, weshalb man denn auch *resipivissem* (abgekürzt *resipissem*), nicht *resipuissem* sagt, wie jetzt in Cic. Sest. 38, *resipisset* nach den Handschr. sicher steht, für *resipuisset*. Vergl. *Sapere*.

Resistentia, der Widerstand, ist *N. L.* für *repugnantia* oder umschrieben durch das Verb. *resistere*.

Resolvere findet sich in Prosa nur einmal bei Cicero in der Bedeut. bezahlen, gleich *solvere*, s. Phil. 14, 14, 38 (wobei jedoch zu bemerken ist, dass Baiter in Cic. opp. ed. Orelli 2. A. für *resoluturum* nach dem Cod. Bern. *soluturum* aufgenommen hat); in andern Bedeut. ist es erst seit Livius gebräuchlich, für die *Kl.* Verba *solvere, dissolvere, laxare, relaxare, liberare* u. a., je nach der verschiedenen Bedeutung. Aber *B. L.* ist *se resolvere* in der Bedeut. sich entschliessen, d. h. sich entschliessen, für *consilium capere, (in) animum inducere*; und ebenso *resolutio*, der Entschluss, für *consilium*.

Resonantia, der Wiederhall, das Echo, kommt nur *N. Kl.* bei Vitruv. vor, für *repercussus* oder *repercussio soni*, oder mit *imago resonat*.

Respectivus und *respective*, sich beziehend, beziehungsweise, vergleichend, vergleichungsweise, sind *N. L.* für *comparatus, comparate*.

Respectus kommt in der Bedeut. Rücksicht, Beachtung zwar vielleicht nur einmal bei Cicero vor (Phil. V, 18, 49): Caesar *respectum ad senatum et ad bonos non habuit*, Caesar beachtete den Senat — nicht, nahm auf ihn keine Rücksicht, was freilich Andere anders erklären; aber oft braucht er Livius, besonders in Verbindung mit *habere*, wo es denn den Ausdrücken *rationem habere* und *respicere* in der Bedeut. gleich kommt. Und so findet sich seit Livius oft *respectu* mit einem Genit., in der Bedeut. in Rücksicht, in Hinsicht

auf Etwas, was dann besonders anwendbar ist, wo der Begriff Beachten (einer Sache) vorherrscht. Ueber die Uebersetzungsweise des vieldeutigen in Hinsicht, in Rücksicht vgl. oben unter Quod. — Aeusserst selten (Suet. Nero 20 *occultae musicae nullum esse respectum*) ist aber *respectus* in der Bedeut. *Respect*, d. h. Hochachtung, für *observantia*, *reverentia*, *existimatio* und die Verba *observare*, *colere*, *revereri*.

Respicere wird in der Bedeut. nach etwas zurücksehen verbunden mit *ad aliquid* (*ad aliquem*) oder *bls aliquid* (*aliquem*), aber in der Bedeutung auf Einen Rücksicht nehmen, für Etwas oder für Einen Sorge tragen fast nur mit dem blossen *Accusat*. Man braucht aber (nach Frotcher zu Muret. Oper. T. II, p. 360 und Zumpt's Aufg. p. 373) das Verbum nicht da, wo an keine Sorge für Einen oder für Etwas zu denken ist, indem *berücksichtigen* ohne den Begriff der Sorge nicht *respicere*, sondern *spectare*, *cogitare*, *memorem esse* heisst.

Respiritus, das Zurückathmen, was die älteren Lexica unter anderen aus Cic. N. D. II, 55, 136 anführen, und was den Wörtern *spiritus* und *suspiritus* analog ist, findet sich im Lexic. von Freund, Klotz und Georges nicht mehr, weil man dafür *respiratus* oder *respiratio* aufgenommen hat. Vgl. auch Orelli zu Cic. Att. I, 18, 3 und unten *Suspiritus*.

Respondere, antworten, hat den *Dat.* der Person bei sich, welcher man antwortet; das aber, worauf man antwortet, wird theils durch *ad aliquid*, theils durch *alicui* oder auch bei dem Neutr. eines Pronomen (*hoc, illud, quod*) mit dem blossen *Accus.* ausgedrückt, z. B.: *illud respondere cogam*, Cicero Cael. 28, 67 = nöthigen, darauf zu antworten. Vergl. auch in Vatin. 7, 18 u. 17, 41. — Nicht braucht man es im Dialog, also wo Zwei oder mehrere mit einander im Gespräche angeführt werden; hier heisst es nach der Rede eines Anderen nicht: *tum ille respondit*, aber auch nicht *dixit*, sondern entweder *bls tum ille* ohne ein Verbum, oder *tum ille* mit in die Antwort eingeschobenem *inquit*. Vergl. *Dicere* — Es ist auch falsch, wenn gesagt worden ist, *respondere* werde nicht gebraucht, wo keine Frage, sondern nur eines Anderen Rede vorausgehe, vielmehr ist *respondere* = auf eine vorausgegangene Aeusserung (nicht bloss auf eine Frage) antworten oder erwiedern vollkommen gut, z. B.: *Ea legatione Papirius audita perinde ac motus dictis eorum cum collega se communicaturum respondit*, Liv. 9, 14, 2 und 27, 40, 8 und 33, 38, 7, Corn. N. Miltiad. 1, 4. *Interpretem suum ad eum mittit rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondit . . .* Caes. B. G. 5, 36, 1 u. c. 41, 5—7. Vgl. auch Cic. de legg. 3, 13, 30, Verr. 4, 62, 138, Fam. 3, 6, 2 u. 5, 2, 8 u. 7, 24, 2 u. 9, 14, 2 u. 13, 28, 1. — *N. L.* ist es auch, in Disputationen denjenigen, welcher einen ihm bestrittenen Satz oder eine angegriffene Meinung vertheidigt, *respondens* zu nennen, wie sich dies auf dem Titel alter Disputationen oft findet; hier sagt man *defensor* oder *propugnator*.

Responsio, die Antwort, ist, wiewohl *Kl.*, doch sehr selten für *responsum*; nie aber kommt wohl der Plur. *responsiones* vor, für *responsa*. — *Sp. L.* ist *responsus* in der Bedeut. Antwort und *N. Kl.* Bei Vitruv. steht es in der Bedeutung Uebereinstimmung, Harmonie,

Symmetrie, für *harmonia* oder *convenientia partium*; — vielleicht war es damals ein architektonisches Kunstwort.

Res publica oder (nach der gewöhnlichen frühern Schreibart als ein Wort) *respublica* bezeichnet nur den Staat als Verfassung und Gemeinwesen, nicht als Stadt, Bürgerschaft und Reich; in diesem Sinne wird Staat durch *civitas* übersetzt. Bei den Alten bezeichnete *res publ.* besonders einen Staat mit freier Verfassung, was wir denn auch eine Republik nennen. Man kann daher nach Weber's Bemerkung (Uebungssch. p. 258) nicht sagen: *debellare, expugnare, vastare rem publicam*, aber wohl *civitatem*; aber sowohl *evertere civitatem*, als auch *evertere rem publicam*; denn derjenige, welcher *civitatem evertit* — zerstört die Stadt, rottet die Bürger aus oder führt sie anderswohin; derjenige, welcher *republicam evertit*, wie Julius Caesar und Augustus, hebt die Verfassung auf und führt eine neue ein. Doch *oppugnare rem publicam* ist klassisch bei Cic. Cael. 1, 1, harusp. respons. 8, 15, Sest. 23, 52 und *paene victa respublica*, Cic. Fam. 12, 13, 1. — Wohl nur zufällig kommt *res publ.* im Plur. selten vor, gewöhnlicher ist der Plur. *civitates*. Vgl. Weber's Uebungsschule p. 114. — Auch läugnet Heusing mit Recht die Latinität von *res publica litteraria*, der Gelehrten-Staat, die Gelehrten-Republik. Vgl. mehr darüber unter *Eruditus*.

Restaurare, wiederherstellen, wieder erneuern, steht erst N. Kl. bei Tacitus, und ist auch nachher selten für *instaurare, reficere* (Cic. Rep. III, 9, 15), *restituere, sarcire, resarcire, renovare, retintegrare*. — Erst Sp. L. ist *restauratio*, die Wiederherstellung, Erneuerung, für *instauratio, renovatio*; und noch später *restaurator*, für *reformator, reductor, restitutor* u. a.

Restituere ist in der Bedeut. *wieder gut machen*, z. B. *cladem jacturam*. N. L. für *sarcire, resarcire*. Aber *damnum restituere* ist *res perditas restituere* gut, s. Liv. 31, 43, 4. Vgl. *Resarcire*.

Resumere ist in der Bedeut. *nehmen, hernehmen*, wie es Görenz braucht (*quaeque resumta ex communibus legibus*), N. L. für *sumere, depromere*.

Resurgere, sich wieder erheben, wieder aufstehen, ist nicht nur P. L. für *denuo surgere* u. a., sondern auch prosaisch. Livius, welcher es in Prosa zuerst gebraucht, setzt daher *velut* vor. Die nachklassische Prosa findet dies nicht mehr nothwendig. S. darüber Just. 37, 1, 8, Sen. de br. v. 2, 3, de ira 1, 8, 3, epp. 91, 13, Tac. Annal. 2, 43 u. 3, 74 u. 15, 41, Hist. 3, 2, Curt. 5, 7 (23) 9, Quintil. J. O. 12, 9, 4, Vellej. 1, 7 u. 2, 88. Was *resurgere* und *resurrectio* in religiöser Bedeutung betrifft: *von den Todten auferstehen, Auferstehung der Todten*, so ist beides allerdings — s. Frotscher z. Mur. I, p. 251 — von Tertullian zuerst angewendet, in der Folge aber von den lateinischen Vätern allgemein nachgebraucht und besonders dadurch geheiligt worden, dass es auch die kirchlich recipirte Vulgata aufnahm. S. z. B. I. Cor. c. 15. Beide Wörter gehören also so zu sagen zum sprachlichen Hausschatze der altlateinischen Literatur der Kirche und dürfen darum — wir lassen die Wahl frei — entweder ausschliesslich, oder vorzugsweise oder gleichberechtigt neben *reviviscere, in vitam redire, vitae reddi, ab inferis exsistere* gebraucht werden. Das Gleiche urtheilen wir von *resuscitare a mortuis* und

ab inferis suscitare. Beides ist zwar *Sp. L.*, hat aber die relativ sehr gute Auctorität von Hieron. in Ps. 33, 5 u. epp. 103.

Retinentissimus, der an Etwas fest hält, mit einem Genit., z. B. *simplicitatis*, wie bei Ernesti (Opusc. orat. p. 119), ist wohl nicht zu verwerfen, wenn es auch im Superl. vielleicht nur bei Gellius vorkommt, da *retinens* mit einem Genit. in bildlichem Sinne *Kl.* ist, indem z. B. Cicero (Q. fr. I, 2, 11) sagt: *sui juris dignitatisque retinens*; auch kann man das ähnliche *tenax (tenacissimus)* brauchen.

Retinere, zurückhalten, aufhalten. Man sagt sowohl *sustinere equum* u. dgl., als *retinere equum*, doch mit dem Unterschied, dass *sustinere* in solcher Verbindung bedeutet: *Etwas, was bereits im Gang oder in Bewegung ist, auf- oder anhalten, zum Stehen bringen*, s. Caes. B. G. 4, 33, 3, Cic. Acad. II, 29, 94. *Retinere* aber ist das, was man hat, *zurückbehalten, festhalten, nicht von sich lassen*. S. darüber Suet. Calig. 9 u. Oct. 33, Liv. 2, 34, 4, ebendas, 37, 27, 2 u. Caes. B. C. 1, 58, 3.

Retrahere, zurückziehen, mit dem Accus. *pedem*, in der gewöhnlichen Bedeut. *sich zurückziehen*, ist nur *P. L.* für *pedem* oder *gradum referre*, ja selbst für *se retrahere*, was nicht zu verwerfen ist, wie Einige meinen, da es zwar selten vorkommt, aber doch von Cic. (Cael. 27, 64) gebraucht wird; in der Bedeutung *zurückgehen* kommt es aber nicht vor, dafür sagt man *se recipere, se referre, redire, reverti*.

Retribuere, wiedergeben, wiederschenken, wiedervergelten, steht nicht nur *Sp. L.* bei Lactanz für *reddere, referre*, sondern auch bei Cic. Rose. Com. 15, 44 u. Liv. 2, 41, 8.

Retro, zurück, mit einem Subst. verbunden, in der adjectivischen Bedeut. *vergangen, früher*, ist nur in später, schlechter Prosa gebräuchlich, wo z. B. *omnes retro principes* vorkommt; und so sagt denn im *N. L.* Favian. Strada: *retro aetas, das frühere Leben*, für *ante acta aetas* oder *vita*, und sogar Nolten (Praef. Antibarb. edit. 2), welchem freilich bei dem, was er selbst schrieb, Alles gut und gültig war: *ante hos decem retro annos*. Vgl. Sciopp. Infam. p. 2 und mehrere Beispiele ähnlicher Ausdrucksweisen in Vechneri Hellenolex. p. 227.

Revalescere, wieder gesund werden, ist *Sp. L.* für *convalescere, refici*, aber tropisch = *sich wieder erholen, wieder Kraft und Geltung bekommen* *N. Kl.* bei Tac. Ann. 14, 27, Hist. 2, 54.

Revelare, enthüllen, offenbaren, wird *N. Kl.* von gewöhnlichen Dingen, wie *caput, frontem*, bei Sueton., Tacitus und Späteren gebraucht, für *patefacere, aperire, in lucem proferre* u. dgl. — *N. L.* ist in der neueren Theologie der Kunstaussdruck *religio revelata, die geoffenbarte Religion*, für *religio divinitus patefacta, cum hominibus communicata*, — und *Sp. L. revelatio, die Offenbarung*. Die Theologen können aber diese Wörter nicht entbehren.

Revenire, zurückkommen, findet sich oft im *A. L.*, aber *Kl.* höchst selten, bei Cicero, mit *domum* verbunden, s. de orat. 1, 38, 175, ibid. c. 40, 181 u. §. 182, Balb. 11, 28, bei Caesar nie und so vielleicht auch nie bei Livius; *N. Kl.* bei Tacitus.

Re vera, in Wahrheit, wirklich, kommt viel seltner vor, als man nach dem Gebrauche im *N. L.* denken sollte; es steht fast nur

dann, wenn es den Worten (*verbis*), dem Vorgeblichen, dem Erdichteten entgegengesetzt wird, und wenn der Sinn ist: in Wahrheit, wenn man auf die Wahrheit sehen will, z. B. *specie — re et veritate*, Cic. Phil. 7, 4, 13. Es wird daher bei der blossen Versicherung, wo wir wirklich sagen, nicht gebraucht, sondern dafür *certe, profecto, sane*; daher auch nicht in eingestreuten Nebenbemerkungen und Zusätzen; z. B. *wie es denn wirklich ist, sicut est* (Cic. Tusc. I, 18, 41), oder *ut est* (Orat. 42, 144): *wie sie es wirklich sind, ut sunt* (Rep. III, 3, 4): *es ist wirklich so, wie du sagst, est, ut dicis* (Orat. II, 36, 152); *so ist es wirklich, est ita; was auch wirklich war, id quod erat* — und so in ähnlichen, wo der Lateiner unser wirklich nicht ausdrückt. Vergl. auch *Vere* und *Matthiae* zu Cic. Rosc. Am. 8, 22.

Reverendus, ehrwürdig, achtungswürdig, ist fast nur *P. L.* für *colendus, venerandus* (aber nicht von Menschen; vgl. *Venerari*), *amplissimus, honore dignus, sanctus* u. dgl. Ein Superlat. *reverendissimus* aber (verschieden von *reverentissimus*) ist erst *Sp. L.* und war vorzüglich Titel der Bischöfe und aller hohen Geistlichen, wie unser Hochwürden, *episcopi reverendissimi*. Als solcher Titel ist es kaum zu entbehren, aber sonst vermeide man es. Vergl. auch Frotcher, Anm. zu Mureti Oper. T. I, p. 420.

Reverentia, Scheu, Achtung, Rücksicht, kommt in klassischer Prosa wohl nur einmal bei Cicero (Off. 1, 28, 99) vor, hat aber *N. Kl.* gute Auctorität, und ist wohl zu brauchen. Es wird theils mit *adversus*, theils mit dem *Genit.* des Objectes verbunden, und Cicero wechselt sogar mit dieser doppelten Construction ab, indem er sagt: *reverentia adversus homines, et optimi cujusque et reliquorum, nicht allein vor — sondern auch vor allen Uebrigen*. Ist es mit dem Verb. *beweisen* verbunden, so übersetze man dieses durch *adhibere*, was Cicero braucht, nicht durch *facere*, was noch ungewiss ist. Plin. (Ep. IV, 17, 6) sagt: *alicui reverentiam habere*, was Andere zu vortheilig verwerfen; auch *praestare* (Ep. VIII, 5, 1 u. X, 11, 1).

Reversio ist eigentlich nicht geradezu die Rückkehr, die Zurückkunft von dem erreichten Reiseziel, welche *reditus* heisst, sondern nur das Umwenden, das Umkehren auf der Reise. Man sage daher nicht *frustra exspectas reversionem meam*, sondern *reditum meum*; nicht *in reversione mea secundissimum habui ventum*, sondern *in reditu meo*. Daher sagt Cic. (Att. XVI, 7, 15): *ille reditu vel potius reversione mea laetatus est*; denn er hatte auf seiner Reise nach Griechenland wegen ungünstiger Winde *umwenden, umkehren* müssen.

Revertere und *reverti*, zurückkehren, bedeuten zunächst (wie *reversio*) *auf dem Wege, unterwegs, auf der Reise umkehren*, wie bei Cicero (Divin. I, 15, 27): *Dejotarus ex itinere — revertit*. — In der besseren Prosa ist im *Praesens* und den dazu gehörigen Temporibus (Imperf., Fut. I) nur die Form des Deponens (*revertor*), aber im *Perfect.* und den dazu gehörigen Temporibus (Plusquamperf., Fut. II) die active Form (*reverti* u. s. w.) üblich; später brauchte man dafür *reversus sum*. Dagegen ist das Partic. *reversus* durch Caesar (B. G. VI, 42, 1) und selbst durch Cicero (Phil. VI, 4, 10) hinlänglich geschützt. Vgl. Heusing. Emendd. p. 455, Oudend. Caes. B. G. VII, 5, 4 und Reisig's Vorles. p. 249.

Revidere findet sich nur einmal *A. L.* bei Plautus: *ad heram re- videbo*, ich will nach der Herrin wieder sehen; sonst nirgends. Es ist also in keiner Bedeut. zu brauchen, kommt aber im *N. L.* hier und da vor. *Wieder sehen, wieder besuchen* heisst *revisere*, auch *blos videre* (Cic. Fam. XV, 15, 2); *Etwas revidiren*, d. h. *wieder durch- sehen, recognoscere, retractare*, wesshalb Cic. (Att. XVI, 3, 1) einen serbesserteren Aufsatz — *retractatius* nennt.

Revisio kommt nur in der Bedeut. *Wiedersehen* vor, aber *Sp. L.*, und ist gar nicht nachzubrauchen; man nehme dafür die Verba *revisere* oder *videre*, oder umschreibe es durch das Subst. *reditus*; — *N. L.* aber ist in dieser Bedeut. *revisus*. Man sage daher weder *vale usque ad revisionem*, noch *ad revisum*, sondern *ad reditum*, auf *Wiedersehen*. — *N. L.* ist auch *revisio* in der Bedeutung *nochmalige Durchsicht* oder *Revision*, für *recognitio, retractatio* oder mit den Verben *recognoscere, retractare*.

Revocabilis, wiederruflich, wiederbringlich, was zurückgerufen werden kann, ist meistens nur *P. L.* für *qui, quae, quod revocari potest*, doch findet es sich prosaisch auch bei Sen. de ira 1, 6, 3 (Haase); es ist wegen seiner Kürze nicht zu verwerfen; — *irrevocabilis* ist in Prosa üblicher.

Revocare. Nach der dritten Auflage des Antibarbarus ist der Dativzusatz *mihī, tibi, sibi* in der Redensart *aliquid in memoriam revocare*, sich *Etwas ins Gedächtniss zurückrufen* ungewöhnlich, nach Poppo (Progr. von 1850) sagt man überhaupt nicht *in memoriam revocare* für *in memoriam redigere, reducere* oder *memoriam alicujus rei revocare*. Indess muss Poppo doch zugeben, dass Just. 1, 5, 3 u. 7, 1, 8 passivisch sage: *aliquis in alicujus rei memoriam revocatur*. Warum sollte dies (im Activ und Passiv) nicht eben so wohl an- gehen als *reducere aliquem in memoriam alicujus rei* bei Plin. epp. 3, 10, 2. Doch vermögen wir den verpönten Ausdruck (und dazu noch mit dem gleichfalls verworfenen Dativ) sonst nur aus Aug. C. D. 16, 38, 2 nachzuweisen: *Scalam istam intelligitur ipse salvator nobis in memoriam revocare in evangelio*. Was den Dativ (*nobis*) dieser Stelle betrifft, so fragt es sich erst noch, ob derselbe hier nicht geradezu nothwendig sei? Diese Dative werden allerdings, so gut wie der Accus. eines Possessivpronomens, z. B. *in memoriam meam, tuam* etc., alsdann weggelassen, wenn das Pronomen *mir, dir, uns* sich auf das Subj. des Satzes bezieht. Würde nun *nobis* in der angeführten Stelle des August. fehlen, so würde der Sinn ein ganz anderer und gesagt sein, dass der Heiland jene Scala *sich selbst* ins Gedächtniss zurückrufe. Aus dem gleichen Grunde steht *vobis* auch in den Worten: *si quo modo potest vobis in memoriam redire* bei Cornif. Rhet. ad Herenn. 4, 49, 63.

Revolutio, die Umwälzung, Umstürzung u. a., z. B. *der Staaten*, ist *N. L.* für *conversio* (Cic. Divin. II, 2, 6); in dem Sinne von *Um- drehung* (vom Himmel und den Himmelskörpern) sagt man auch nicht *revolutio*, sondern ebenfalls *conversio* oder *circuitus*.

Rhetor war freilich nach dem Griechischen auch *der öffentliche Redner*, aber bei Cicero und fast allen Folgenden heisst dieser *ora- tor*, dagegen *rhetor* — *der Lehrer der Bereitsamkeit*, der dieselbe in seiner Schule lehrt, aber auch praktisch übt und selbst declamirt;

daher hiess er auch als solcher *declamator*. Vergl. Klotz Cic. Tusc. III, 26, 63 und Ellendt zu Cic. Orat. T. II, p. 165. Nur selten wird *rhetor* nach dem Griechischen für *orator* gebraucht. Man unterscheidet daher beide im Gebrauche und nenne den *Demosthenes*, *Aeschines*, *Lysias*, *Cicero*, als Redner, nicht *rhetores*, sondern *oratores*. Auch hiessen die *rhetores* bisweilen *rhetorici* (Cic. Orat. I, 12, 52). — Das griech. *rhetorica* oder *rhetorice*, mit und ohne *ars*, ist bei den Lateinern ganz allgemein im Gebrauche, wiewohl sie dafür auch *ars oratoris* (Cic. Orat. III, 31, 122), *disciplina dicendi* (Brut. 44, 163), *scientia bene dicendi* u. a. brauchen. — Wenn in den Adject. *rhetorisch*, *rednerisch* mehr der Sinn liegt: *wie die Rhetoren zu thun pflegen*, so wird statt *rhetoricus* lieber der Genit. Plur. *rhetorum* gebraucht; z. B. *ein rhetorischer Schluss*, *ein rhetorisches Ende einer Unterredung*, *rhetorum epilogus* (Cic. Tusc. I, 47, 112); *rhetorische Vorschriften*, *rhetorum praecepta* (ib. II, 3, 9).

Rythmus, der *Rythmus* in der Rede und in der Musik, vermeidet Cicero als ein fremdes Wort und braucht dafür immer *numerus*; dagegen hat es Quintil. aufgenommen.

Ridere, *lachen*, steht meistens ohne Object, nur selten, aber auch bei Cicero mit einem solchen im Accus., *über Etwas lachen*, *Etwas belachen*, *ridere aliquid*, z. B. *nostram amentiam*, *über unsern Wahnsinn*. — *Lachen* in der Bedeutung *auslachen*, *verspotten*, wird mehr durch *irridere* ausgedrückt. Unser *lächelnd* in dem Sinne von *anlächelnd* heisst *arridens*. Unser Ausdruck *vor Lachen vergehen* ist auch lateinisch = *risu emori* nach Ter. Eun. 3, 1, 42.

Ridiculosus, *lächerlich*, kommt bei Plautus vor, sonst ist es nur ganz *Sp. L.* für *ridiculus*, *jocularis*. — *A. L.* ist dafür *ridicularius*, welches veraltet ist.

Rigiditas, *die Steifheit*, *Härte*, gebraucht nur Vitruv. vom Holze, für das gewöhnliche *rigor*.

Rigidus, *starr*, *steif*, ist in dem bildlichen Sinne von *streng*, *rauh*, *finster* nicht nur *P. L.* = *severus*, *asper*, *tristis*, *austerus*, *durus* u. a., sondern es findet sich auch prosaisch hinlänglich beglaubigt. S. darüber Val. Max. 6, 3, 6, Senec. epp. 11, 2, 4, Tacit. Ann. 16, 22, Plin. epp. 4, 9, 19 u. Liv. 39, 40, 10.

Rigor findet sich in dem bildlichen Sinne von *Strenge*, *Härte* erst *N. Kl.* bei Sen. u. A., für *severitas*, *asperitas*, *morositas*, *austeritas*, *tristitia*. Vgl. Klotz Sintenis p. 156.

Rigorousus, *streng*, ist *N. L.*, ohne alte Auctorität, und bekannt durch den Ausdruck *examen rigorosum*, *eine strenge Prüfung*. Man setze dafür *severus* oder *durus*, *acerbus*, bisweilen auch *inhumanus*. Vgl. Frotcher Anm. z. Mureti Oper. T. I, p. 421.

* Es stand früher in Senec. Epist. 11, wo zwischen den Worten *opus est aliquo* in den älteren Ausgaben noch *rigoroso* stand, was aber in den neuern gestrichen ist.

Rima, *die Ritze*, *Spalte*. Man merke, dass *Ritze bekommen* nicht *rimas accipere*, sondern *agere* heisst.

Rimari wird in der bildlichen Bedeutung *genau durchforschen*, *ausforschen*, von Einigen für *P.* und *Sp. L.* gehalten, obgleich es Cic. (Divin. I, 57, 130) und nach ihm Quintil. u. A. so brauchen.

Rite werde in der Bedeut. *recht* vorsichtig gebraucht und nicht

mit *recte* verwechselt, da in *recte* der Begriff des *Vernünftigen* und *Wahren* liegt, in *rite* aber theils der Begriff *auf gehörige, heilige Weise*, theils auch *blos auf rechte, gehörige Weise*, also immer der Begriff von *Sitte, Gewohnheit, Art und Weise*. Man sage daher nicht: *rite dixit Plato; rite dubitavit Zeno; si rite homines novi*, wo nur *recte* passend ist. Daher verbindet sich mit *merito* nie *rite*, sondern *recte* — *recte ac merito*. Wie es angewandt werde, davon s. Beispiele in den Wörterbüchern von Freund und Anders.

Rivalitas, der Wetteifer, die Nebenbuhlerei, ist ein gutes Wort, hat aber nicht den Umfang unseres modernen: *Rivalität*, da es nur von der *Nebenbuhlerschaft in der Liebe* gebraucht wird. Das Gleiche gilt von *rivalis*, s. Döderlein Synon. III, S. 66.

Rixosus, zänkisch, hat nur die *N. Kl.* Auctorität des Columella, welcher *aves rixosas* erwähnt. Vgl. unter *Contentiosus*, wo andere passende Wörter angegeben sind.

Rogare wird in der Bedeut. *Jemanden um Etwas bitten* verbunden *aliquem aliquid* oder mit folgendem *ut* oder *ne*, nicht mit *ex*, wie es Muret. that, indem er (Var. Lectt. XIII, 17) schrieb: *si quis ex me roget*, was Sciopp (de stylo p. 164 [137]) als unlateinisch tadelt. Sehr selten ist auch *rogare ab aliquo aliquid*, wofür man als Auctorität auch Cic. Fam. XIII, 1, 2 anführt: *agam. Nunc a te illud rogabo*; aber die Haupthandschr. hat, wie eine der ältern Hauptausgaben, *agam nunc. Ac te illud rogabo*, wie auch andere lesen. Lambin streicht dagegen *a* geradezu, und liest: *Nunc te illud rogabo*. Diese Emendation Lambin's entspricht zwar dem sonstigen Sprachgebrauch Cicero's, ist aber nicht nothwendig. Unseres Erachtens hätte Orelli 2. A. nothwendig nach der Mediceischen Handschrift sagen sollen: *agam nunc ac te illud rogabo*. Bleibt diese Stelle also zum mindesten zweifelhaft, so steht *rogare aliquid ab aliquo* doch fest bei Sall. Jug. 64, 1 und Cornif. ad Herenn. 4, 49, 63. — In der Bedeut. *Jemanden nach oder um Etwas fragen* wird *rogare* ebenfalls verbunden *aliquem aliquid*; z. B. *aliquem sententiam rogare*, *Einen um seine Meinung fragen*, und im Passiv. *sententiam rogari*, *um seine Meinung gefragt werden*. Nicht zu verwerfen ist *aliquem rogare pro aliquo*, *Einen für Einen, zu Jemandes Besten bitten*, wiewohl es sich erst *N. Kl.* bei Phaedrus, Ovid., Sueton. u. A. findet; es ist analog dem *Kl. supplicare alicui pro aliquo*. Vgl. Scheffer u. Burmann zu Phaedr. III, 2, 16. Bezweifelt wird von Einigen *rogare aliquem ad coenam, ad convivium*, *Einen zu Gaste bitten, zum Essen einladen*, wie auch *rogare* allein in der Bedeut. *einladen*; aber wiewohl *vocare* und *invitare* gewöhnlicher sind, so kommt doch bei Cicero auch *rogare* vor. Vgl. Cic. Fam. XVI, 22, 1, Att. II, 3, 3 und ausserdem Anton. Progr. p. 31 u. 34, welcher auf diese Stellen aufmerksam gemacht hat. — Endlich wird *rogo te, ich bitte dich*, wie *oro te, quaeso, obsecro, amabo te*, mit einem *Imperat.* oder (wenn keine Aufforderung, sondern der blosse Hinweis auf etwas Thatsächliches ausgedrückt ist) mit dem *Indicat.* sehr selten verbunden. *Rogo te videte, quibus hominibus negotium detis* . . . Cic. Fam. 11, 26. *Rogo vos, quis potest sine offula vivere?* Suet. Claud. 40.

Rogatio wird fast nur von einer *Anfrage* in amtlichen Angelegenheiten bei irgend einer Behörde gebraucht, fast nie in der Bedeut.

Frage, für *quaestio*, *interrogatio*; sehr selten auch in der Bedeutung *Aufforderung* oder *Bitte*, für *preces*.

Romanensis oder *Romanticus liber* ist die *N. L.* Benennung unseres Wortes *Roman*, die aber ohne einen erklärenden und mildern- den Zusatz nicht gebraucht werden kann. Was die Alten *fabula Milesia* nannten, bezeichnet fast dasselbe und ersetzt am besten jenes Wort; Andere sagen *liber fabulosus* oder *historia fabulosa*. Vgl. Rolandi Maresii Epist. I, 20 und Weber's Uebungssch. p. 265.

Romanus. Man sage nur *populus Romanus*, nicht umgekehrt. werde die *lateinische Sprache* nicht *lingua Romana*, *litterae Romanae*, sondern nur *lingua latina*, *litterae Latinae* genannt; jenes kommt nur höchst selten vor, z. B. einmal bei Plin. (Ep. II, 10, 2), — *Romani auctores*, Quintil. J. O. 10, 1, 85.

Romulus, *a*, *um* und *Romuleus*, als Adject., *römisch*, sind *P. L.* für *Romanus*; auch werde das letztere, als ein nur *P.* Wort, nicht gebraucht in der Bedeutung *den Romulus betreffend*, was theils durch den *Genitiv Romuli*, theils durch eine Umschreibung auszu- drücken ist.

Rorulentus, *bethaut*, kommt nur *A. L.* und *N. Kl.* bei Columella und dem ältern Plinius vor, für *roscidus*, ist aber richtig gebildet u. keineswegs zu verwerfen.

Rosa, die *Rose*, kommt in klassischer Prosa vielleicht nur im *Sing.* vor, da es ein Collectivwort ist, also mit dem Begriffe der Mehrheit *die Rosen*; daher sagt man auch *multa rosa*, *viele Rosen*. Vgl. Cic. Verr. V, 11, 27 (zweimal); Tusc. III, 18, 43 u. a. und was Th. I, §. 59 von dergleichen Wörtern bemerkt worden ist. Doch bei Dichtern und in nachklassischer Prosa kommt auch der Plural vor. Poppo führt (Programm von 1850) dafür an Horat. Carm. 3, 29, 3, Plinius N. H. 18, 26, 236, Plinius epp. 5, 6, 34, Seneca trag. Hippol. 769. Noch weitere Stellen s. bei Georges im Handwbtuch s. v. *rosa*.

Rosmarinus und *rosmarinum* (beide auch oft als *zwei* Wörter geschrieben), *der Rosmarin*. Die Form des Mascul. findet sich bei den Bessern, die des Neutr. aber bei den Spätern; in der besseru Prosa schrieb man es wohl nur in zwei Wörtern und declinirte beide, also im Genitiv *roris marini*, wogegen man später *rosmarini* sagte. Vergl. Heusing. Emendd. p. 446 und Schneider's Formenlehre B. I, p. 374.

Rostra (Plur.), *die Rednerbühne*, kann nicht wohl für jede der unsrigen gebraucht werden, zumal da die Römer nur die in Rom auf dem Markte befindliche so genannt haben, nicht aber jede Rednerbühne an andern Orten; man brauche *suggestus*, und bei gelehrten Vorträgen möchte das griech. *cathedra* als ohnehin übliches Kunstwort wohl zulässig sein.

Rotundare. Wiewohl dieses Verbum von der *Rede*, in Beziehung auf *Rundung* der Sätze, nirgends, ausser sehr spät, vorkommt, dafür aber bei Quintil. *corrotundare* mit vorgeseztem *velut* gebraucht ist und mit ähnlichem Bilde *quadrare orationem* bei Cic. (Orat. 58, 197) und *in quadrum redigere* (ib. 61, 208) vorkommt, so ist *rotundare* doch nicht ganz zu verwerfen, zumal da das Adject. *rotundus*

mehrmals von der *abgerundeten Rede* mit und ohne *quasi* oder *ut ita dicam* (vgl. Cic. Brut. 78, 272, Orat. 13, 40), und sogar von den Schriftstellern selbst von Cicero und auf ähnliche Weise auch von Andern gebraucht wurde. Freilich sagt erst der sehr späte Sidonius: *rotundare orationem*, was ihm Muret. (Oper. T. I, p. 146 ed. Fr.) nachgebraucht hat. Man halte sich daher an *orationem quasi corrotundare* oder *orationem quasi rotundam facere*. — Wenn wir aber ferner sagen: *die Zahl runden, rund angeben, eine runde Zahl brauchen*, so ist dafür *numerum rotundare*, was Muret. (Expl. Cic. Catil. I, 2) braucht, ohne alte Auctorität; denn was Horat. sagt: *mille talenta rotundare* (epp. 1, 6, 34), wofür Petron. *centies sestertium corrotundare* gebraucht, hat einen ganz andern Sinn, nämlich *die Summe von zehn Millionen voll machen*. Lipsius braucht *rotundum numerum ponere*, aber auch ohne Auctorität, da *rotundus* nie ein Beiwort der Zahl ist. Man sage daher *numerum summam comprehendere*, oder im Allgemeinen bei der Zeit: *tempus summam comprehendere*, wie der Scholiast Asconius z. Cic. Pison. sagt. — Endlich, wo wir sagen: *Etwas rund abschlagen*, ist *rotundus* ebenfalls *N. L.*; man sage *aliquid praecidere, praecise negare, pernegare*.

Rubedo, die Röthe, ist sehr *Sp. L.* für das *Kl. rubor*.

Rudera, die Trümmer; vgl. *Rudus*.

Rudis, *e*, *roh*, wird wohl nicht von *rohen*, d. h. unreifen Früchten gebraucht; dafür *crudus*. — Grade finden bei *rudis* nicht Statt; man sagt also weder *rudior*, noch *rudissimus*, welche Formen im *N. L.* vorkommen. Vgl. Raschig Progr. p. 15. Gewöhnlich regiert es bekanntlich den Genit., doch wird es auch mit *ad* verbunden, s. Liv. 10, 22, 6 u. 21, 25, 6 u. Mützell zu Curt. S. 296.

Rudis als Subst., *der Stab*, ist besonders der, welchen Fechter als Zeichen der Entlassung aus dem Dienste erhielten; daher sagten denn die Alten sprichwörtlich: *rudem accipere, rude donari, verabschiedet, seines Dienstes entlassen werden*. Aber für unsere Zeiten, wo jener Gebrauch verschwunden ist, ist auch diese Redensart nicht mehr anwendbar ohne den Zusatz: *ut vetere proverbio utar* oder etwas Aehnliches.

Ruditus, die Rohheit, die Unwissenheit, ist erst *Sp. L.* für *barbaria, inscitia, inscientia, ignorantia, immanitas, feritas, rusticitas* u. a., je nach dem Sinne.

Rudus, *der Schutt*, besonders von etwas Eingestürztem, und so zumal im Plur., *rudera*, *der Schutthaufen*. Was wir aber *Rudera* (sogar ins Deutsche aufgenommen) nennen, sind *Reste* oder *Ueberbleibsel* und noch stehende Wände und Mauern von Häusern, Kirchen, Schlössern u. s. w., welche nicht *rudera* genannt werden können. Die Stelle bei Liv. (XXVI, 11, 9) beweist nichts für den Gebrauch des Wortes *rudera* in dieser Bedeut.; vgl. zu jener Stelle Duker und Weissenborn über *rudera jacere*. Man brauche besonders *parietinae* oder *diruti muri, diruta moenia* und das etwas poetische *cadavera*. — *Parietinae* sind noch stehende Wände u. Mauern verfallener Gebäude, altes Gemäuer, denn Cicero (Tusc. III, 22, 53) nennt die Ueberbleibsel, Ruinen oder *Rudera* des zerstörten Korinths — *Corinthi parietinas* (vgl. daselbst Orelli); tropisch bei Cic.: *parietinae rei publicae*, Fam. 4, 3, 7. Tacitus braucht in diesem

Sinne auch *vestigia* (Ann. II, 60): *mox visit veterum Thebarum magna vestigia*, die grossen Reste und Trümmer des alten Thebens. Nur liegende Trümmer, Schutthaufen können *rudera* heissen. Vergl. Weber's Uebungssch. p. 50 und nachher *Ruinae*.

Ruere. *Se ruere*, sich stürzen, ist *Sp. L.* für *ruere* oder *se dejicere*, *se immittere* u. a. — *P. L.* wird es von *sol*, *nox*, *vesper* gebraucht, in der Bedeut. untergehen, sinken, für *occidere*.

Ruina bedeutet theils activ den Einsturz (Cic. Divin. II, 8, 20), theils coneret das Zusammengestürzte, Zusammengefallene, wie bei Ovid. M. XV, 424, aber wie *rudera* mehr liegende, als stehende Ueberbleibsel und Reste von Gebäuden. Daher ist eine zu Trümmer gefallene, in Trümmern liegende Stadt — *urbs strata ruinis* bei Liv. 33, 38, 10 und (liegende) Trümmer eines Dorfes, *ruinae vici*, *ibid.* 10, 4, 8 und die rauchenden Trümmer Thebens, *ibid.* 9, 18, 7: *fumantes Thebarum ruinae*.

Rumorigerulus ist zwar erst *Sp. L.* in der Bedeut. Anekdotenjäger, aber nach Wolf (zu Cic. Tusc. IV, 23, 51) sehr passend und überdies analog dem *A. L. salutigerulus*, der Grussüberbringer. Es ist im Scherz und Spott wohl anzuwenden.

Rumpere, brechen, mit dem Acc. *leges*, die Gesetze brechen, übertreten, ist nur *P. L.* für *perrumpere*, *violare*, *a legibus discedere* u. a., wiewohl sonst *rumpere* mit *foedus*, *jus gentium*, *testamentum* u. a. verbunden wird. — *N. L.* ist *rumpere* oder wohl gar *se rumpere* in der Bedeut. sich brechen, von der Kälte oder Hitze, für *frangere*, welches Wort zu vergleichen ist. — *P. L.* und *N. Kl.* beim jüngern Plinius ist *rumpere moram* (*moras*), Etwas unverzüglich thun; neben *abjicere cunctationem*, *nilil cunctari* u. a. ist es übrigens wohl zu brauchen. Vgl. Anton Progr. p. 26. *Es bricht mir die Geduld* ist auch = *rumpo patientiam*, s. Suet. Tib. 24.

Ruricola, der Landmann, Bauer, ist nur *P. L.* für *agricola*, *rusticus*.

Rursus, wiederum, ist *N. L.* in der Bedeutung wechselsweise, für *vicissim*, *mutuo*.

Rusticanus, ländlich, von Personen, welche Landbau treiben, kann nicht wohl von einem Landpfarrer gebraucht werden; man sage also nicht *pastor rusticanus*, zumal da *pastor* ein ganz unpassendes Wort ist. Vgl. *Pastor*. — Gut ist aber *rusticana juventus*, die ländliche Jugend, nicht *rustica*.

S. s.

Sabbatum, der Sabbat, Feiertag der Juden, ist in der profanen Latinität nicht im *Sing.*, sondern nur im *Plur.* üblich, *sabbata*, *orum*. Zwar wird im Hdwtrbuch von Klotz für *sabbatum* Just. 36, 2, 14 citirt, allein dort wird von Ieep mit Recht *sabbata* gelesen. Aber den Singul. *S—um* kennt sonst weder Klotz noch Georges und doch wird in der Vulgata *sabbatum* neben *sabbata* gefunden, wie auch das Griechische sowohl τὸ σάββατον als τὰ σάββατα hat. Vgl. über *sabbatum* Matth. 12, 1 u. V. 5. 8. Luc. 13, 14 u. 14, 3, Joann. 9, 16.